Leipziger Amtsblatt

30. September 2017 | Nummer 17 | 27. Jahrgang

Geschichte zum Anfassen

Scharmützel, Gedenkkonzert, Biwak und dörfliches Leben erinnern an Völkerschlacht 1813

Seite 2

„INSEK" – Dialog geht weiter

Leipzig stellt sein Zukunftskonzept in den Stadtteilen vor

Seite 3

Schule – woher, wohin?

Schulmuseum setzt sich kritisch mit Schule in verschiedenen Staatsformen auseinander

Seite 5

Das Jahr '89 ist unsere Geschichte

Unter dem Motto „Aufbruch – Verantwortung – Offenheit" gedenkt Leipzig am 9. Oktober der dramatischen Ereignisse vor 28 Jahren

Eine Stadt als Botschafterin der Demokratie: Rund um den 9. Oktober erinnern Leipziger Institutionen und Museen wieder mit einem abwechslungsreichen Programm an das entscheidende Datum der Friedlichen Revolution im Herbst 1989.

Mehr als 70 000 Menschen gingen vor 28 Jahren friedlich demonstrierend gemeinsam den Weg um den Leipziger Innenstadtring und zeigten damit, dass das DDR-Regime den Freiheitswillen seiner Bürger nicht länger unterdrücken konnte. „Aufbruch – Verantwortung – Offenheit" lautet daher auch das Motto der diesjährigen Feierlichkeiten. „Aufzustehen und zu handeln war 1989 und ist auch heute die Voraussetzung dafür, dass Neues entstehen kann", sagt OBM Burkhard Jung. „Aus diesem Aufbruch entsteht die Verantwortung, sich zu verständigen, Kompromisse auszuhandeln und für Folgen einzustehen. Offenheit schließlich ist eine wichtige Voraussetzung, um Dinge bewegen und gestalten zu können." Dem Motto widmet sich bereits am 5. Oktober eine Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen Außenminister der DDR, Markus Meckel, dem Publizisten Christoph Diekmann und dem Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk. Die Veranstaltung der Außenstelle Leipzig des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU), der Stiftung Friedliche Revolution sowie des Stadtgeschichtlichen Museums und der Volkshochschule beginnt um 19 Uhr in der Alten Börse. Einen Überblick über diesen und zahlreiche weitere Termine bietet das Programmheft der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989", abrufbar im Internet.

Kerzen als Symbol für Gewaltlosigkeit: Leipziger werden zum Lichtfest wieder ihre „89" bauen. Foto: Punctum/A. Schmidt

Das Friedensgebet bildet traditionell wieder den Auftakt am 9. Oktober um 17 Uhr in der Nikolaikirche. Predigen wird die Reformationsbotschafterin der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käßmann. Ebenfalls in der Nikolaikirche zu Gast ist am 9. Oktober der polnische Journalist und Publizist Adam Krzemiński, ein hervorragender Kenner der deutsch-polnischen Beziehungen sowie der Demokratiebewegungen in Mittelosteuropa gegen Ende des Kalten Krieges. Sein Part wird ab 18.30 Uhr die Rede zur Demokratie sein. Talk, Jazz und Video prägen ab 20 Uhr das Lichtfest Leipzig auf dem Augustusplatz. Moderator Claudius Nießen, Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts Leipzig, begrüßt auf der Bühne den ehemaligen Leiter des ARD-Hauptstadtstudios in Berlin und Moderator des Magazins Kontraste Jürgen Engert, die Journalistin Juliane von Reppert-Bismarck, Filmemacherin Anke Ertner sowie Dr. Lutz Kinkel, Geschäftsführer des Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit in Leipzig. Die Besucher des Lichtfests sind wieder eingeladen, aus Tausenden Kerzen eine leuchtende 89 zu bilden. Das Lichtfest Leipzig wird von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH konzipiert und umgesetzt. Am Abend des Gedenktages laden die BStU-Außenstelle, die Gedenkstätte „Museum in der Runden Ecke" und das Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig bis 23 Uhr zur Nacht der offenen Tür in ihre Räume ein. ■

www.leipzig.de/herbst89

Herbst '89 lebt auch im Film

„Das Wunder von Leipzig" (2009), „The Burning Wall" (2002) und „Jenseits der Mauer" – diese Filme lassen am 2. Oktober den heißen Herbst '89 wieder lebendig werden. Das Bürgerkomitee Leipzig e. V. lädt ab 18 Uhr in den ehemaligen Stasi-Kinosaal (Dittrichring 24) zur langen Filmnacht ein, um die Dramatik der Friedlichen Revolution und den Mut, den die Leipziger bewiesen haben, aufs Neue ins Bewusstsein zu holen. Genau diese Zivilcourage thematisiert auch „Das Wunder von Leipzig" (18 Uhr) in Interviews mit Zeitzeugen, Spielszenen und unveröffentlichtem Archivmaterial. Dem Dilemma des Widerstands des Einzelnen in einem totalitären Staat geht der preisgekrönte Streifen „The Burning Wall" (19 Uhr) auf den Grund. „Jenseits der Mauer" (21.30 Uhr) erzählt die tragische Geschichte einer Familie nach deren Fluchtversuch 1974. Originalaufnahmen der Montagsdemos des „Zentralen Operativen Fernsehens" komplettieren die lange Filmnacht. ■

„Jenseits der Mauer": Die Tragödie einer Familie nach dem Fluchtversuch. Foto: J. Terjung

Junge Opposition: eine wahre Geschichte

„Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution" – diesem Porträt junger rebellierender Leipziger widmen sich drei Veranstaltungen rund um den 9. Oktober. Das Buch des langjährigen „Spiegel"-Autors und früheren DDR-Korrespondenten Peter Wensierski erzählt die wahre Geschichte einer Gruppe junger Leute, die sich in den 1980er-Jahren nicht mehr anpassen will. Sie wohnen in Abrisshäusern, bedrucken Flugblätter und demonstrieren 1989 in der ersten Reihe. Sie werden verfolgt, aber genau das gibt ihnen noch mehr Antrieb. Am 8. Oktober lädt das UT Connewitz 20 Uhr zu Lesung und Diskussion, Videos und originalen Tonaufnahmen. Am 9. Oktober wird das Buch 14 Uhr im Museum in der „Runden Ecke" präsentiert, ergänzt durch eine Kurzführung im Haus. Am selben Tag liest der Autor ab 21 Uhr an fünf Originalschauplätzen aus dem Buch (Treff: Zugang City-Tunnel, Markt). ■

Museumsfest lädt ins Forum ein

Das Zeitgeschichtliche Forum (Grimmaische Straße 6) feiert seinen 18. Jahrestag am 8. Oktober mit einem Museumsfest. Von 14 bis 20 Uhr können die laufenden Ausstellungen „Teilung und Einheit. Diktatur und Widerstand" sowie „Inszeniert. Deutsche Geschichte im Spielfilm" besucht werden. Improvisation, Laternen basteln fürs Lichtfest und ein Konzert begleiten das Fest. ■

Stadt investiert 45 Millionen Euro in 13 Kitas

„Leipzig-Kitas" bringen 1760 Plätze zusätzlich zum städtischen Kita-Bauprogramm

Leipzig drückt aufs Tempo beim Ausbau seines Kita-Netzes. 1760 weitere Betreuungsplätze für Kita- (1270 Plätze) sowie Krippenkinder (490 Plätze) sollen bis Ende 2019 in der Stadt entstehen. Dafür hat die Verwaltung das Projekt „Leipzig-Kitas" aufgelegt und will zusätzlich zum schon existierenden Kita-Bauprogramm für 45 Millionen Euro 13 Kitas auf 12 städtischen Grundstücken neu bauen. Vier der Kitas will sie selbst betreiben, neun Einrichtungen sollen in freie Trägerschaften übergehen.

„13 neue ‚Leipzig-Kitas' sind ein wegweisender, gleichwohl finanzieller wie planerischer Kraftakt", betont OBM Burkhard Jung. Aber es sei gut angelegtes Geld für die Zukunft unserer Kinder, bringe in den kommenden zwei Jahren auf einen Schlag fast 1 800 neue Plätze zusätzlich zu den bereits geplanten 1 500 Plätzen. Noch im Oktober will Jung den Baubeschluss im Stadtrat vorlegen.

Volle Fahrt voraus für mehr Kita-Plätze: Mit dem neuen Projekt „Leipzig-Kitas" will die Stadt bis Ende 2019 ausreichend Betreuungsplätze für Eltern verfügbar machen. Foto: abl

Die Stadt geht dabei ein nicht unbeträchtliches Risiko ein, denn die 45 Millionen Euro sollen aus dem eigenen Haushalt fließen. „Mit der Eigenfinanzierung geht die Stadt an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit", gesteht Finanzbürgermeister Torsten Bonew. Dennoch sei der Schritt erforderlich, denn die Schaffung von Kita-Plätzen gehöre zu den unabwendbaren Pflichtaufgaben der Stadt, begründet der Kämmerer seine Entscheidung. Eltern haben einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz ab dem ersten Lebensjahr ihrer Kinder. Deshalb muss Leipzig die Versorgungsengpässe so schnell wie möglich beheben. Doch nicht allein der Rechtsanspruch ist ausschlaggebend, Leipzig will familienfreundlich sein. Nicht nur die Zuzüge vieler junger Leipziger und der erfreuliche Geburtenüberschuss der letzten Jahre haben die Nachfrage wachsen lassen, erklärt Sozialbürgermeister Thomas Fabian. „Immer mehr Eltern wollen ihre Kinder gut betreut wissen, entscheiden sich für eine frühkindliche Förderung und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie." Auch deshalb heiße die Devise in Leipzig jetzt „Bauen, bauen, bauen".

Finanzieren will Leipzig die neuen Kitas in Jahresscheiben von 5 Mio. Euro (2017), 30 Mio. Euro (2018) sowie 10 Mio. Euro (2019). Steuern und koordinieren soll das Vorhaben die LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH. Wo gebaut werden soll, ist unter www.leipzig.de nachzulesen. ■

Bundestagswahl 2017: So hat Leipzig gewählt

Die Leipziger Stadträte Jens Lehmann (CDU) und Sören Pellmann (Linke) werden im neuen Bundestag sitzen. Am 24. September holten sie jeweils in ihren Wahlkreisen die Direktmandate. Über die Listenplätze ihrer Parteien ziehen zudem Christoph Neumann (AfD), Siegbert Droese (AfD), Daniela Kolbe (SPD) und Monika Lazar (Grüne) in den Bundestag ein.

Mit 43 915 Stimmen (27,5 %) setzte sich Jens Lehmann im Wahlkreis 152 an die Spitze, gefolgt von Christoph Neumann (AfD) mit 32 702 Stimmen (20,5 %) und Franziska Riekewald (Linke) mit 31 132 Stimmen (19,5 %). Im Wahlkreis 153 konnte sich Sören Pellmann mit 43 948 Stimmen (25,3 %) gegen Dr. Thomas Feist (CDU) durchsetzen, auf den 42 778 Stimmen (24,6 %) entfielen. AfD-Mann Siegbert Droese holte mit 25 970 Stimmen (15 %) Platz drei. Bei den Zweitstimmen (Parteien) hatten sich Leipziger Wähler wie folgt entschieden (Wahlkreise 152 und 153 zusammengefasst): Die CDU nimmt mit 22,7 % weiterhin die Spitzenposition ein, die Linke liegt mit 21 % auf Platz zwei. Mit 18,3 % hat sich die AfD auf Platz drei positioniert, die SPD konnte 13% verbuchen, und auf die Grünen entfielen 8,8 %. Mit 8,5 % liegt die FDP in Leipzig auf Platz sechs.

Wie auch im gesamten Bundesdurchschnitt registrierte Leipzig eine hohe Wahlbeteiligung. 75,1% der 448 372 wahlberechtigten Leipziger drängten an die Urnen, 2013 waren es 67,9 %.

Das amtliche Wahlergebnis für Leipzig hat der Kreiswahlausschuss in seiner Sitzung am 28. September und damit nach Redaktionsschluss des Amtsblattes (26. September) festgestellt. Deshalb gibt erst die Ausgabe am 14. Oktober den Überblick über die amtlichen Ergebnisse. ■

Herzlichen Dank allen Wahlhelfern

3500 Damen und Herren haben am 24. September in 336 Wahllokalen und 94 Briefwahlvorständen als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für einen reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl in Leipzig gesorgt. „Ich bedanke mich herzlich für dieses ehrenamtliche Engagement sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung", so Wahlleiterin Dr. Ruth Schmidt.

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachungen
Stellenausschreibungen/
Straßensperrungen Lichtfest
Seite 9/10

Amtliche Bekanntmachungen
Investitionsprogramm
„Barrierefreies Bauen"
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Übersicht über Wahlergebnisse aller Kandidaten und Parteien in Leipzig
www.leipzig.de/wahlen

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im September an folgende Jubilare: Anni Keil (29. September) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließ sich Anni Fritzsche (23. September) gratulieren. Den 102. Jubeltag begingen Erhard Taube (26. September) und Irma Mundigl (28. September). ■

Auf einen Blick

Bundesverdienstkreuz

Thomaskantor Gotthold Schwarz erhält das Bundesverdienstkreuz. Ausgezeichnet wird der Chorleiter und Dirigent von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 4. Oktober im Schloss Bellevue. Er habe wesentlich dazu beigetragen, dass der Thomanerchor ein kulturelles Aushängeschild der Bundesrepublik sei, heißt es in der Begründung. ■

Fotoausstellung

Welche Themen von den 1950er-Jahren bis heute die Fotografen bewegten, zeigt die Schau „VON (AB)WESENHEITEN“, die derzeit in der Kunsthalle der Sparkasse, Otto-Schill-Straße 4 a, gezeigt wird. Sie versammelt 54 Arbeiten von 28 Künstlern. ■

Neue Arbeitswelten

Dem Thema „Neue Arbeitswelten“ widmet sich die Ausstellung „Paradigma Blickwechsel“ anhand von Arbeiten Leipziger und internationaler Künstler. Neben dem Stadtteil Plagwitz-Lindenau stehen auch die Tagebaufolgelandschaften im Umland im Fokus. Die Schau ist vom 14. Oktober bis 11. November im Tapetenwerk zu sehen. ■

Panometer

Das Panometer Leipzig in der Richard-Lehmann-Straße 114 ist ab Oktober täglich geöffnet. Die aktuelle Titanic-Ausstellung präsentiert sich also nun auch montags von 10 bis 17 Uhr (Dienstag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage: 10 bis 18 Uhr). ■

Vereine wollen Geschichte wach halten

Geschichte zum Anfassen – alljährlich erinnern Vereine im Leipziger Süden an die Völkerschlacht, die im Oktober 1813 tobte und unzählige Opfer unter Soldaten und Zivilbevölkerung forderte. So lädt der Verband Jahrfeier Völkerschlacht bei Leipzig 1813 e. V. vom 13. bis 15. Oktober ein zu einer Zeitreise bei historischen Biwaks an den Torhäusern Dölitz und Markkleeberg sowie Gefechtsdarstellungen auf dem Mönchereiplatz in Markkleeberg.

Das ganz alltägliche Leben in einem Dorf im Jahre 1813 erleben die Besucher ebenfalls vom 13. bis 15. Oktober in Liebertwolkwitz. Dann schlüpft der ganze Ort in historische Kostüme und die Höfe öffnen ihre Türen für Handwerksstände, Modenschauen und Puppentheater. Unter die Bevölkerung mischen sich auch über 300 als Soldaten verkleidete Darsteller aus ganz Europa, die am 14. Oktober zur Gefechtsnachstellung auf die Grundwiesen ziehen.

Zum Gedenken an die Opfer der Schlacht erklingt in der Krypta des Völkerschlachtdenkmals am 15. Oktober um 11 Uhr ein Konzert des Denkmalchores. ■

Eintauchen ins dörfliche Leben um 1813: Möglich ist das für drei Tage in Liebertwolkwitz. Foto: Karl-Heinz-Lehmann

www.leipzig1813.com
www.liebertwolkwitz-1813.de

Thomanerchor 2017/18

Reformationstag und Amerika-Reise sind Höhepunkte des Chorjahres

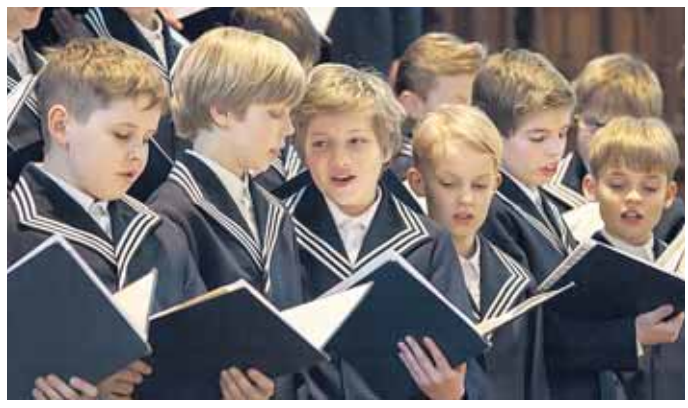
Die Reformation wird den Thomanerchor Leipzig im Schul- bzw. Chorjahr 2017/18 weiter musikalisch begleiten. So sind die Knaben am Reformationstag, dem 31. Oktober, in verschiedenen Besetzungen drei Mal zu erleben: zunächst um 9.30 Uhr beim Festgottesdienst in der Thomaskirche sowie um 15 Uhr beim Festgottesdienst zum 500. Jahrestag der Reformation in der Schlosskirche Wittenberg (Live-Übertragung durch die ARD). Am Abend erklingt um 18 Uhr das Festkonzert im Leipziger Gewandhaus.

Ebenfalls aus Anlass des Reformationsjubiläums bricht der Chor kurz darauf, am 6. November, zu einer 17-tägigen Konzertreise nach Kanada und in die USA auf. Nach dem Eröffnungskonzert beim Bachfest Montreal stehen weitere acht Auftritte in den Vereinigten Staaten bevor – unter anderem in Bethlehem, Boston und Athen. Die Stadt Leipzig unterstützt die Reise finanziell.

Bei den Weihnachtskonzerten am 15., 16. und 17. Dezember bringt der Chor gemeinsam mit dem Gewandhausorchester neben dem „Weihnachtsoratorium“ auch Bachs „Magnificat“ zur Aufführung. Zum Jahresanfang steht dann ein weiterer Höhepunkt bevor. Am 13. Januar tauschen die Thomaner den Auftrittsort mit dem Dresdner Kreuzchor und musizieren zur Vesper in der Kreuzkirche.

Im Laufe des Schuljahres folgen die Festmotette und der Festgottesdienst zum 275. Geburtstag des Gewandhausorchesters (10./11. März) sowie die Mitwirkung beim Bachfest – unter anderem mit der abschließenden h-Moll-Messe am 17. Juni. ■

www.thomanerchor.de



Führen in diesem Schuljahr vor allem Kirchenmusik mit Texten aus der Reformationszeit auf: die derzeit 87 Sänger im Thomanerchor. Foto: Matthias Knoch

Strauss-Wochenende

Oper lädt ein zu „Enoch Arden“, „Salome“ und Master Class mit Brigitte Fassbaender

Wenn sie schon nicht ihn für sich gewinnen kann, so doch seinen abgeschlagenen Kopf: In ihrem Wahn enthauptet Prinzessin Salome in der gleichnamigen Oper den Propheten Jochanaan. Foto: Kirsten Nijhof

Das Wochenende des 14. und 15. Oktober widmet die Oper Leipzig dem Komponisten Richard Strauss (1864-1949). Auf dem Programm stehen die Ballade „Enoch Arden“, die Oper „Salome“ und eine Master Class mit Kammersängerin Brigitte Fassbaender.

Opern-Intendant und Generalmusikdirektor Ulf Schirmer selbst wird für „Enoch Arden“ am Klavier sitzen. Gemeinsam mit Martin Petzold bringt er das Melodram für Sprecher und Klavier zu Gehör (14. Oktober, 11 Uhr, Konzertfoyer). Die kleine Hör-Oper erzählt die Geschichte eines Familienvaters, der Schiffbruch erleidet und auf einer einsamen Insel strandet.

Strauss‘ Musikdrama „Salome“ kommt am gleichen Tag um 19 Uhr auf die Bühne. Nie zuvor hat ein Komponist Begierde, Leidenschaft und Rache so aufregend in Musik umgesetzt. Mit neuartigen, aufreizenden Klangvisionen fängt Strauss den Gefühlssturm und die seelischen Abgründe der Titelfigur ein.

Am 15. Oktober um 11 Uhr können die Besucher Ensemblemitglieder beobachten, die unter professioneller Anleitung an ihrer Stimme, ihrer musikalischen Ausdrucksfähigkeit, gesanglichen Interpretation und Bühnenpräsenz arbeiten. Kammersängerin Brigitte Fassbaender lädt ein zur Master Class. ■

Gitarrenlegende Pat Metheny bei Leipziger Jazztagen

Der Gitarrensound im zeitgenössischen Jazz steht im Mittelpunkt der 41. Leipziger Jazztage. Sie locken vom 12. bis 21. Oktober mit 22 Konzerten an verschiedenste Spielorte – vom Szeneclub bis hin zum Opernhaus. In Letzterem gibt Gitarrenlegende Pat Metheny am 21. Oktober das Abschlusskonzert. Der 20-fache Grammy-Gewinner gilt als einer der größten und erfolgreichsten Gitarristen der letzten 40 Jahre. Umso stolzer sind die Organisatoren vom Jazzclub Leipzig e. V., dass sie den Musiker während seiner Welttournee für einen Auftritt gewinnen konnten. Weitere Programm-Höhepunkte sind ein „Jazz für Kinder“-Konzert, die „Jazzelectric Night“ sowie die Verleihung des Leipziger Jazznachwuchspreises mit entsprechendem Konzert. ■

Ohne Messe kein Gewandhaus

„Ohne Messe kein Gewandhaus“ heißt es am 2. Oktober in selbigem. Claudius Böhm empfängt um 20 Uhr Messe-Geschäftsführer Martin Buhl-Wagner und LVV-Geschäftsführer Dr. Norbert Menke zum Gespräch im Mendelssohn-Saal. Im Mittelpunkt des zweiten Abends der neuen Veranstaltungsreihe „Ohne … kein Gewandhaus“ steht die gemeinsame Geschichte der Leipziger Messe und des Gewandhauses. Die Geburtsstunde des heute weltberühmten Orchesters schlug 1743, gegründet von Bürgern und Adligen als Konzertgesellschaft „Großes Concert“. Unter den 16 Gründungsmitgliedern, die die Auftritte finanzierten, waren zahlreiche Kaufleute wie Buch-, Rauchwaren-, Seiden- und Galanteriewarenhändler. So erklang das erste öffentliche Konzert am letzten Tag der Leipziger Michaelismesse im Oktober 1743. Ein Saal über den Zunft- und Messeräumen der Tuchmacher und -händler wurde 1781 zur Heimstatt der Konzertgesellschaft. Fortan war der Name des Gebäudes – Gewandhaus – untrennbar mit dem Orchester verbunden. ■

Premiere: „Die große Sünderin“ an der MuKo

Kann denn Liebe Sünde sein? Gräfin Arabella, die gestrenge Oberhofmeisterin der lebenslustigen Witwe Sybilla, würde diese Frage eindeutig mit „ja“ beantworten. Sybilla dagegen nimmt es mit dem allgemeinen Sittenkodex nicht so ganz genau. Im Gewand der guten alten Zeit persifliert Eduard Künneke in seiner Operette „Die große Sünderin“ das Sittenbild der 1930er-Jahre und stellt mit seiner weiblichen Protagonistin eine selbstbewusste Frau auf die Bühne, die wunderbar ohne einen Mann zurechtkommt, aber dennoch auf gewisse Stunden nicht verzichten möchte. Und das Ganze wäre keine Operette, wenn Sybilla nach allerlei Intrigen und Verwicklungen nicht doch den Mann ihrer Träume bekommen würde, den Abenteuerer Schrenk. Als Premiere ist das Stück am 14. Oktober um 19 Uhr an der Musikalischen Komödie (MuKo) zu erleben. Weitere Vorstellungen folgen am 15. Oktober (15 Uhr), 17. Oktober (19.30 Uhr) und am 31. Oktober (15 Uhr). ■

www.oper-leipzig.de

Zwei Vereine erwecken Kupfersaal zu neuem Leben

In Leipzig gibt es einen neuen Kultur-Ort: den sogenannten Kupfersaal in der Kupfergasse 2. Seit seiner Eröffnung am 9. September finden dort vor allem die Angebote der Vereine Livelyrix und Philharmonie Leipzig ihre Heimat – eine Verbindung von klassischer Musik und Live-Literatur-Formaten. Zusätzlich stehen spartenübergreifende Shows auf dem Programm. Der in den Jahren 1912/13 erbaute Saal befindet sich im „Dresdner Hof“. Anfangs wurde er als Bier-, Konzert- und Speisewirtschaft unter dem Namen „Naumann-Bräu“ betrieben. Später war er vor allem unter Studenten als Mensa und FDJ-Jugendklub „Kalinin“ bekannt. ■

www.kupfersaal.de

Dem „Anker“ die Krone aufgesetzt

Richtfest am Saalbau des Soziokulturellen Zentrums / Eröffnung im Frühjahr 2018 geplant

Und wieder ist ein Stück geschafft. Über dem historischen Saalgebäude des „Anker“ wurde am 13. September der Richtkranz aufgezogen. „Die Sanierung, Neugestaltung und Erweiterung des soziokulturellen Zentrums ist ein wichtiges Projekt im Nordwesten der wachsenden Stadt Leipzig“, erklärt Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke.

Im April 2018 soll das komplett sanierte Saalgebäude an den Anker e. V. übergeben werden. Dann können die Besucher dort wieder Musik-Festivals, Theater und Konzerte erleben. „Wir gehen auf die Zielgeraden“, freut sich Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. „Seit dem letzten Konzert im Saal des Anker sind nun mehr als drei Jahre vergangen, die uns hier mehr bautechnische Überraschungen beschert haben als an irgendeinem anderen Gebäude der Stadt.“

Glücklich über abgeschlossene Bau-Etappe: Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, Anker-Chefin Heike Engel und Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (v. l.). Foto: abl

Bereits im September 2016 wurden die Gebäude Wolffstraße 2, die „Kneipe“ und der Küchenriegel fertiggestellt. Insgesamt werden rund 5,8 Millionen Euro in den „Anker“ investiert. Davon konnten insgesamt 1,5 Millionen Euro aus dem durch die Sächsische Aufbaubank geförderten Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Georg-Schumann-Straße“ gewonnen werden. Weitere 4,3 Millionen Euro kommen von der Stadt Leipzig.

Ende des 19. Jahrhunderts war der „Goldene Anker“ als Gastwirtschaft mit angeschlossenem Ballhaus weithin bekannt. Die Gäste kamen zum Tanz aus Möckern, Wahren und Gohlis zusammen. ■

27. Lachmesse: Humor und Satire vom Feinsten

Lachen ist gesund, und deshalb geben sich in Leipzig vom 15. bis 22. Oktober wieder bekannte Größen und Newcomer aus Comedy und Satire die Klinke in die Hand. Bei der 27. Ausgabe der Lachmesse, dem Europäischen Humor- und Satirefestival, stehen bei 90 Veranstaltungen über 180 Künstler aus sieben Ländern auf der Bühne.

Los geht es am 15. Oktober mit einer Matinee im Haus Leipzig, bei der es zehn Jahre „Sächsisches Wort des Jahres“ zu feiern gilt. Der Eröffnungsabend im Kabarett Academixer gehört traditionell dem Preisträger des Leipziger Löwenzahns. Helmut Schleich erhält den Preis für das beste Programm der Vorjahres-Lachmesse. Zur Satire-Matinee am 22. Oktober empfangen Anke Geißler und Mathias Tretter in der Oper Leipzig unter anderem Parodie-Star Jörg Knör und Top-Satiriker Django Asül. Die Lachmesse-Gala am selben Tag – moderiert von Katrin Weber und Lars Redlich – gestalten Kabarett-Urgestein Thomas Freitag, Comedy-König Michael Mittermeier und die A-cappella-Comedians LaLeLu. ■

Lach messe

www.lachmesse.de

Zahl der Woche

1 299 423

1 299 423 Kilometer haben Leipzigerinnen und Leipziger für die Aktion Stadtradeln 2017 zurückgelegt (Stand: 27. September) und damit mehr als 184 Tonnen CO_2 vermieden. Mit diesem Rekordergebnis ist Leipzig die fahrradaktivste Stadt Deutschlands und Sieger im Städtewettbewerb 2017. In den vergangenen drei Jahren belegte Leipzig jeweils den zweiten Platz. Am 11. Oktober, 19 Uhr, laden die Organisatoren – Stadt Leipzig und Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V. – zur Preisverleihung in die Alte Handelsbörse ein.

Wirtschafts-Sprechstunde

Am 12. Oktober, 17 Uhr, bieten OBM Burkhard Jung und Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht wieder eine Wirtschaftssprechstunde im Stadtbüro, Katharinenstraße 2 / Ecke Markt, an. Sie wollen Vertretern kleiner und mittelständischer Unternehmen vor allem das „Technische Bürgerbüro“ als Anlaufstelle zum Thema Bauen vorstellen. Erläutert werden u. a. Verfahrensabläufe im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Antragsannahme und Beschwerdemanagement. Im Anschluss können Firmenvertreter ihre Anliegen vortragen. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon: 1 23 20 10. ■

Kurswechsel: Leipzig ändert Liegenschaftspolitik

Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht: Sicherung von Flächen steht an erster Stelle

Leipzigs Wachstum macht von sich reden. Erst Mitte September stellte ein Ranking des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitutes und der Privatbank Berenberg der Stadt ein dementsprechendes Zeugnis aus: Platz zwei unter den 30 größten Städten Deutschlands in puncto Zukunftsfähigkeit. Genau diese rasante Dynamik zwingt die Stadtverwaltung zum Umsteuern, unter anderem auch in der Liegenschaftspolitik. Über das jetzt vorliegende Konzept für den Kurswechsel im Liegenschaftsmanagement sprach das Leipziger Amtsblatt mit Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht.

Neubau Gustav-Freytag-Straße 33 a: Durch die Vergabe eines Erbbaurechts hat das Berufsbildungswerk Leipzig auf diesem städtischen Grundstück eine bestehende Kinderkrippe mit dem Bau eines Kindergartens erweitern können. Foto: Stadt Leipzig

Herr Albrecht, warum braucht Leipzig ein neues strategisches Liegenschaftsmanagement?

Die erfreulich wachsenden Bevölkerungszahlen heißen für uns im Klartext mehr Bedarf an Kindergartenplätzen, Schulstandorten, Gewerbeansiedlungen und bezahlbarem Wohnraum. Aber die dafür verfügbaren Flächen werden knapp. Noch in den 2000er-Jahren konnten wir diese Nachfragen überwiegend aus eigenem Bestand decken. Außerdem hatten wir damals das Problem der schrumpfenden Stadt und mussten unseren städtischen Haushalt stabilisieren. Somit lag auch der Verkauf von Liegenschaften stark im Fokus, um unsere Einnahmenseite zu verbessern. Diese Politik wird den heutigen Herausforderungen der wachsenden Stadt nicht mehr gerecht, deshalb ist es angebracht, neue Schwerpunkte zu setzen.

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem jetzt vorliegenden Konzept konkret?

Auf den Punkt gebracht, wollen wir weg von der Strategie des Verkaufens zur reinen Einnahmenerzielung hin zu einer Politik, die uns Flächen und Immobilien langfristig sichert. Die sogenannte Flächenbevorratung ist somit unser Thema. In den letzten beiden Jahren haben wir bereits mehr Flächen erworben als verkauft. Diesen Weg

Uwe Albrecht. Foto: Stadt Leipzig

gehen wir konsequent weiter. Zudem verkaufen wir derzeit nur, wenn es den strategischen Zielen Leipzigs nützt.

Mit der Neuausrichtung unseres Liegenschaftsmanagements verfolgen wir zwei Ziele, und zwar die Bereitstellung von Flächen als auch das Management von Bestandsliegenschaften. Wir wollen also erstens kurzfristig die Anforderungen nach Grundstücken und Immobilien für die Verwaltungsaufgaben bedienen können und zudem langfristig vorplanen, was wir wo künftig brauchen. Dafür kaufen, veräußern und tauschen wir Flächen. Zweitens wird es darauf ankommen, unsere eigenen Liegenschaften gut und nachhaltig zu entwickeln. Das heißt, wir bewirtschaften unsere Grundstücke unter den Gesichtspunkten der Verkehrssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und der Suche nach künftigen Nutzungsmöglichkeiten.

Soweit die Theorie, wie wollen Sie die neue Politik in der Praxis umsetzen?

Wir brauchen Flexibilität, müssen wegkommen vom Reagieren, müssen hin zum Agieren, denn wir stehen mit Investoren im Wettbewerb und die Preise steigen rasant, weil es immer weniger Flächen auf dem Markt gibt. Umdenken reicht da nicht aus, wir brauchen eine neue Struktur dahinter. Dafür werden wir unser Liegenschaftsamt umbauen, sodass es nicht mehr nur als Dienstleister für die Verwaltung sondern als strategisches Amt funktioniert. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden künftig viel präsenter am Markt handeln, ihn beobachten, auswerten, die Planungen und Investitionsvorhaben anderer Ämter auf Flächenbedarfe prüfen und davon Handlungsbedarfe ableiten und Entscheidungen dann gezielt vorbereiten. Und natürlich müssen wir Wege finden, wie unsere Erkenntnisse sinnvoll in die Entscheidungen von Ämtern und Gremien einfließen.

Apropos Gremien, ist die Strategie schon beschlossene Sache?

In der Dienstberatung des OBM wurde die Strategie am 11. September beraten. Jetzt diskutieren wir das Papier in den verschiedenen Fachausschüssen. ■

Liegenschaften in der Stadt stehen Hoch im Kurs

Der Leipziger Immobilienmarkt boomt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 7 331 Kaufverträge mit einem Gesamtumsatz von ca. 2,9 Mrd. Euro für das Stadtgebiet registriert. Diese Zahlen stammen aus dem jetzt vorliegenden Liegenschaftsbericht 2016 und zeigen, dass das Interesse der Investoren an Leipzig nicht abreißt. „Die Nachfrage nach Grundstücken übersteigt schlichtweg das Angebot in der Stadt“, resümiert Liegenschaftsamtsleiter Matthias Kaufmann. Mit dem ungebremsten Interesse an Grundstücken in Leipzig gingen natürlich die Bodenpreise in die Höhe. Gerade im Stadtzentrum seien die Preise 2016 teilweise um 100 Prozent gestiegen, so Kaufmann.

Erneut konnte das Liegenschaftsamt im vergangenen Jahr mehr Flächen erwerben als veräußern. 35 Grundstücke mit einer Fläche von 295 897 Quadratmetern (im Jahr 2014: 147 771 m²) wurden im Auftrag verschiedener Fachämter sowie zur strategischen Vorsorge gekauft und dafür 9,5 Millionen Euro ausgegeben. An Flächenverkäufen stehen im letzten Jahr 246 495 Quadratmeter (2014: 173 173 m²) zu Buche. Durch diese Veräußerungen sind in den städtischen Haushalt 7,3 Millionen Euro zurückgeflossen.

Alle Fakten und Zahlen im Detail unter:

www.leipzig.de/immobilien

„Leipzig 2030“: Dialog zum Zukunftskonzept geht weiter

Verwaltung will „INSEK“-Entwurf erklären und lädt ab Oktober zu Stadtteilforen in Schönefeld/Mockau, im Leipziger Osten, in Paunsdorf und in Grünau ein

Leipzig wird den Entwurf seines Zukunftskonzepts „Leipzig 2030“ jetzt Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtteilen vorstellen und mit ihnen diskutieren. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Leipzig 2030“ („INSEK“) formuliert die Leitlinien und Schwerpunkträume für die Stadt für die kommenden zehn bis fünfzehn Jahre. Wie sich Leipzig bis 2030 entwickeln soll und wie die Stadt mit dem Bevölkerungswachstum umgeht, diese Themen stehen im Mittelpunkt.

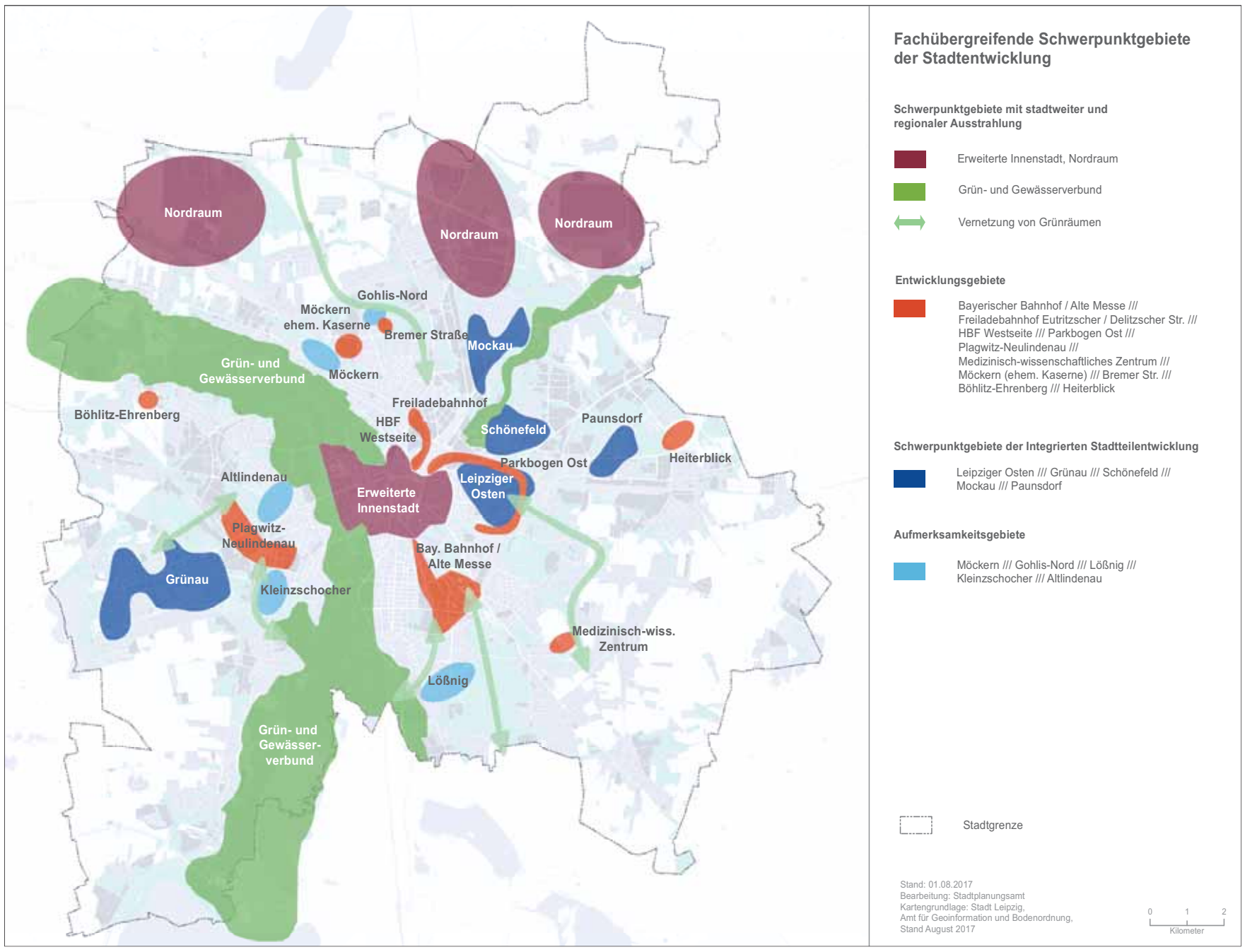
Den Auftakt zur öffentlichen Diskussion gab am 24. August die Präsentation des „INSEK“ im Neuen Rathaus, im Anschluss ist das Konzept auf unterschiedlichen politischen Ebenen diskutiert worden.

Jetzt geht „INSEK“ vor Ort: In den Schwerpunktgebieten Schönefeld / Mockau, Leipziger Osten, Paunsdorf und Grünau bietet die Stadt Stadtteilforen an (Termine siehe Kasten), um die Leitlinien zu erklären und Bürgermeinungen aufzunehmen.

Und so ist das Konzept aufgebaut:

Um das Bevölkerungswachstum zu bewältigen und trotzdem die Lebensqualität für die Stadt zu erhalten, ist das „INSEK“ mit einer sogenannten räumlichen Strategie untersetzt. Sie besteht aus zwei Teilen, die aufeinander aufbauen – die fachübergreifenden Schwerpunktgebiete und die Ortsteilstrategie. Die Schwerpunktgebiete ergeben sich durch besondere Problemlagen oder Wachstumspotenziale in diesen Gebieten, die Ortsteilstrategie weist mittel- und langfristige Entwicklungsbedarfe aus gesamtstädtischer Sicht in den 63 Leipziger Ortsteilen auf.

Die Schwerpunktgebiete gliedern sich in vier Kategorien: die Schwerpunktgebiete mit stadtweiter und regionaler Ausstrahlung, in Entwicklungsgebiete, in Schwerpunktgebiete der integrierten Stadtteilentwicklung und in Aufmerksamkeitsgebiete.



Übersicht zu den fachübergreifenden Schwerpunktgebieten des „INSEK“: Noch bis zum 2. Dezember ist der Entwurf des „INSEK“ in der Stadtbibliothek ausgestellt.

Schwerpunktgebiete mit stadtweiter und regionaler Ausstrahlung

Schwerpunktgebiete mit stadtweiter regionaler Ausstrahlung sind Gebiete, die über Leipzig hinaus eine besondere Ausstrahlung und damit für den Wachstumsprozess eine besondere Bedeutung haben wie die Erweiterte Innenstadt, für deren Entwicklung der „Sprung über den Promenadenring“ wichtig wird, der Grün- und Gewässerverbund, der im Zuge des Wachstums eine noch größere Bedeutung für die Lebensqualität in Leipzig bekommt, aber auch der Nordraum. 20 000 Arbeitsplätze sind hier seit dem Jahr 2000 entstanden. Deshalb wird es notwendig, im Nordraum die Balance zwischen Lebensqualität, Gewerbe, Grün und Landwirtschaft herzustellen.

Entwicklungsgebiete

Entwicklungsgebiete sind zum einen Areale, in denen neue Stadtviertel entstehen. Zum anderen werden ausgewählte Gebiete betrachtet, die besonderes Potenzial für innovative Lösungen städtischer Herausforderungen haben. Entwicklungsgebiet ist beispielsweise der Eutritzscher Freiladebahnhof. Hier wird nicht nur Wohnen eine Rolle spielen. Es bieten sich zum Beispiel auch innovative Lösungen für Arbeitsplätze und Schulen an. Wie sie sich auf Freiräume, energieeffiziente Versorgung, technische Infrastruktur, Nahversorgung, soziale Infrastruktur, Freizeitangebote und Mobilität auswirken können, ist zu beachten. Auch gewachsene Räume, wie Teile des Leipziger Westens, werden als Entwicklungsgebiet betrachtet. Sie bieten sich als sogenannte Smart-City-Laborräume an, Orte, die technologisch fortschrittlicher, grüner, sozialer und inklusiver gestaltet werden könnten.

Schwerpunktgebiete der integrierten Stadtteilentwicklung

Schwerpunktgebiete der integrierten Stadtteilentwicklung sind Gebiete, die im stadtweiten Vergleich für ihre Entwicklung mehr Unterstützung benötigen, für die auch Fördermittel eingeworben werden müssen. Hier sind Gebiete wie Paunsdorf und Mockau gegenüber dem Stadtentwicklungskonzept 2009 hinzugekommen, Teile des Leipziger Westens können „entlassen“ werden. Grünau, der Leipziger Osten und Schönefeld bleiben weiterhin Schwerpunktgebiete. In Mockau zeigt sich zunehmend sozialer Handlungsbedarf, deshalb ist der Ortsteil als Schwerpunktgebiet im „INSEK“ aufgeführt. Besonders gefördert werden sollen Handlungsansätze, die auf generationsübergreifende, soziale und ethnisch-integrative Entwicklungen abzielen. Dafür will die Stadt eine neue Form des Stadtteilmanagements entwickeln, um das Engagement und die Kooperation der Aktiven vor Ort zu stärken.

Aufmerksamkeitsgebiete

Gebiete, die als Aufmerksamkeitsgebiete definiert sind, haben im Unterschied zu den fachübergreifenden Schwerpunktgebieten mit kleineren Problemen zu kämpfen. Dies betrifft meist keine ganzen Ortsteile, sondern nur Teilbereiche wie beispielsweise im Umfeld der Yorkstraße in Möckern.

Diese Gebiete werden beobachtet, um schon frühzeitig auf ungünstige Entwicklungen mit kleinteiligen, präventiven Bildungs- oder Sozialmaßnahmen reagieren zu können. Hierfür können punktuell geeignete, fachbezogene Fördermittel und Instrumente bzw. kommunale Mittel eingesetzt werden. ■

Stadtteilforen

Stadtteilforum Schönefeld/Mockau
5. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr,
Schloss Schönefeld, Zeumerstraße 1

Stadtteilforum Leipziger Osten
6. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr,
Offener Freizeittreff Rabet, Eisenbahnstraße 54

Stadtteilforum Paunsdorf
9. Oktober, 17 bis 19.30 Uhr,
Jugend- und Altenhilfeverein, Goldsternstraße 9

Stadtteilforum Grünau
16. November, 17 bis 20 Uhr, Kirche St. Martin,
Kolpinweg 1

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Franziska Riekewald

Stadträtin

Fahrpreise bleiben unser Thema

Seit 25 Jahren ist der 1. August der Tag der Fahrpreiserhöhung bei Bussen und Bahnen. Gab es in den ersten Jahren starke Kritiken und Proteste, wurden sie inzwischen leiser. Denn welche Alternative gibt es, wenn Mobilität notwendig ist, man aber nicht auf Auto oder Rad umsteigen will oder kann? Also wurden die nächsten höheren Ticketpreise zähneknirschend akzeptiert. Doch kaum hat man sich mit der einen Erhöhung arrangiert und das Haushaltsbudget neu geordnet, steht die nächste Runde bevor. Für viele Leipzigerinnen und Leipziger ist die Belastungsgrenze schon lange erreicht bzw. überschritten. Die Linke will sich aber auch nach 25 Jahren nicht damit abfinden und unternahm nach 2013 jetzt den zweiten Versuch, die Fahrpreiserhöhungen mit einem Moratorium zu stoppen. Denn die Fahrgäste allein können den steigenden Finanzbedarf der Verkehrsunternehmen nicht schultern. Es ist ein Unding, dass die Zuschüsse der öffentlichen Hand nahezu gleich bleiben. Öffentlicher Nahverkehr braucht öffentliches Geld! Leider wurde unser Antrag knapp mit 28/29 Stimmen abgelehnt. Dennoch entwickelt sich offensichtlich ein Umdenken, denn noch vor vier Jahren war Die Linke Einzelkämpfer auf dieser Strecke. Wir werden also weiter gegen die jährlichen Preiserhöhungen kämpfen. ■

freibeuter im Leipziger Stadtrat

René Hobusch

Fraktionsvorsitzender

Sonntags shoppen

Der Internethandel floriert 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. Deshalb gehen Ladenschließungen an Sonntagen schon lange an modernen Lebenswelten vorbei. Ein verkaufsoffener Sonntag ist vielmehr eine Erleichterung für alle Berufstätigen und eine Chance für den Einzelhandel, die Kunden vom Computer weg ins Geschäft zu holen.

Nach dem Willen von Stadt und Stadtrat sollten an vier Sonntagen in diesem Jahr – entsprechend den Vorgaben des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes für Sonntagsöffnungszeiten – die Geschäfte in der Innenstadt öffnen dürfen. Nun kommen nur zwei offene Sonntage in der Vorweihnachtszeit. Nach Klage der Gewerkschaften hatte das OVG Bautzen entsprechend entschieden.

Das Nachsehen haben nun Kunden und Einzelhändler. Insbesondere Letztere brauchen jedoch Verlässlichkeit. Es ist einem Geschäftsinhaber nicht zuzumuten, Jahr für Jahr die Entscheidung eines Gerichts abzuwarten. Es muss endlich ein neues und an die Wirklichkeit angepasstes Ladenschlussgesetz her, damit wir nicht mehr darüber diskutieren müssen, wer wann sein Geschäft für seine Kundschaft öffnen darf.

Schreiben Sie uns mit Fragen und Anregungen per E-Mail an: info@freibeuter-fraktion.de. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Daniel von der Heide

Stadtrat

Infrastruktur nutzen statt ausbauen

Seit Kurzem kursieren wieder die ganz alten Verkehrskonzepte vom Ausbau des Mittleren Rings und dem Ausbau der Brückenstraße durch den Auwald. Man muss sich aber mal vor Augen führen, dass die Stationen im Citytunnel dreimal so lang sind wie die S-Bahnen, die darin fahren und dass seit Jahren keine neuen Park&Ride-Parkplätze geschaffen wurden, von Bike&Ride-Anlagen gar nicht zu reden. Dabei hat die IHK-Studie deutlich vor Augen geführt, welch großes Potenzial an Pendlern, die bisher noch nicht mit dem ÖPNV fahren, besteht. Man könnte jetzt fortfahren mit fehlenden Radschnellwegen, die sich jetzt vage am Horizont abzeichnen, oder einer konsequenten Förderung von Carsharing durch Umsetzung der Möglichkeiten des neuen Gesetzes und all den Konzepten zur Förderung des Umweltverbundes, die endlich wirklich angegangen und umgesetzt werden müssten. Diese würden viel schneller und viel billiger zu mehr Mobilität führen als der Versuch, die Verkehrsprobleme durch mehr Straßen zu lösen. Dies würde nur zu mehr Stau, mehr Lärm und mehr Luftverschmutzung führen. Stattdessen müssen wir die vorhandene Infrastruktur erhalten und vor allem effektiver nutzen: durch den Umweltverbund aus Fuß-, Rad- und öffentlichem Personennahverkehr. ■

SPD

Claus Müller

Stadtrat

Wachsende Stadt und Aufgaben

Der Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe und daher von besonderer Bedeutung. Die dritte Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes soll nach intensiver Diskussion nun endlich im Stadtrat beschlossen werden. Sie gilt für den Zeitraum 2017 bis 2021 und beinhaltet u. a. die Optimierung der Einsatzbereichsstruktur, der Einsatzmitteltechnik und der Standorte, aber auch das Investitionskonzept und den Bau von notwendigen Gebäuden. Damit sind die Rahmenbedingungen für einen gut funktionierenden Brandschutz formuliert. Wir benötigen dazu sowohl die Berufsfeuerwehr als auch die freiwilligen Feuerwehren (FFW). Was vielen Stadträten fehlte, war der wichtige Hinweis auf die notwendige Funktionsstärke. Deshalb wurde diesbezüglich ein fünfter Beschlusspunkt hinzugefügt. Bei den Baumaßnahmen werden große Investitionen getätigt. So wird in diesem Zeitraum das Feuerwehrtechnische Zentrum fertiggestellt, es erfolgt ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die FFW Nordost, und die seit Langem nötige Komplettsanierung der Hauptfeuerwache wird begonnen. Vernachlässigt werden darf auf keinen Fall der vorbeugende Brandschutz. Hier gilt es, die hohen Qualitätsvorgaben einzuhalten. All diese Maßnahmen werden wir kritisch begleiten und auf die Umsetzung achten. ■

CDU

Achim Haas

Stadtrat

Mehr Sicherheit und Ordnung

Mehr denn je sind die Defizite bei der öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit ein Thema, das die Leipziger bewegt: Das allgemeine Unsicherheitsgefühl ist hoch, ebenso der Ärger über ruhestörenden Lärm, Hundekot auf Gehwegen, Schmierereien usw. Gleichzeitig wächst unsere Stadt weiter, eine höhere Einwohnerdichte bedeutet auch ein zunehmendes Konfliktpotenzial und ein höheres Risiko von Delikten.

Im Rahmen der gesetzlichen Sicherheitsarchitektur trägt die Stadt Leipzig als örtliche Polizeibehörde genauso Verantwortung wie die Polizei des Freistaates. Eine Schlüsselstellung hat hier der Stadtordnungsdienst (StOD) als kommunaler Vollzugsdienst. Dessen Mitarbeiter arbeiten mit großem Engagement, es sind aber zu wenige. Eine im aktuellen Haushalt erreichte Personalaufstockung ist derzeit im Gange, sie reicht aber nicht aus. Wir wollen, dass der StOD bis in die Nachtstunden hinein tätig ist, um z. B. ruhestörenden Lärm abzustellen, und haben daher 20 neue Stellen beantragt. Auch benötigen diese Mitarbeiter eine wirksamere Ausrüstung zum Vollzug und Selbstschutz. Und sie sollten auch öffentlich unter dem gesetzlich ohnehin geltenden Titel „Polizeibehörde“ auftreten, so wie es in Dresden und Chemnitz bereits Praxis ist. ■

Alternative für Deutschland

Jörg Kühne

stellv. Fraktionsvorsitzender

Kulturvandalismus entgegentreten!

Leider nur eine einzige hiesige Zeitung brachte es an die Öffentlichkeit – den durchaus vorbereiteten Anschlag (offenbar unter Verwendung einer Leiter) auf das Schiller-Denkmal in der Parkanlage am Ring. Die Frage, welche sich stellt: Was sind die Täter für Menschen? Fehlt hier elementares Kultur-Bewusstsein? Da es sich um jugendliche Täter handeln dürfte: Hat die Erziehung im Elternhaus und in der Schule versagt? Offensichtlich nehmen Verwahrlosungen in unserer Gesellschaft weiter ihren verhängnisvollen Verlauf. Denn von Zerstörungen, Verunreinigungen sowie ungeniertem Diebstahl von Teilen öffentlichen Denkmalbestandes sind selbst städtische Friedhöfe betroffen. Das 1914 gestiftete Schiller-Denkmal hatte bisher alle Zeiten überdauert – dank dem selbstverständlichen Respekt der Leipziger Bürgerschaft. Und nun dies: Die Nase des Dichters wurde abgeschlagen, gleichfalls die Füße der Figuren am Denkmal beschädigt und der weiße Marmor zudem mit Farbe beschmiert. Die AfD stellte daher zur August-Ratsversammlung eine Anfrage zu Vandalismus-Schäden an Leipziger Kulturdenkmälern. Ziel war die öffentliche Sensibilisierung für dieses Thema, was hoffentlich erreicht wurde. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 188,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ihre PC Profis

Ihre „PC–Profis“ in Leipzig
schnell preiswert kompetent
Computer-, Notebook-, Handy & Tablet – Reparatur
Unterstützung für Senioren: Beratung, Verkauf,
Vor Ort Service & individuelle Einzelschulungen
CSG-Computer Computer-Service-Germany
Engelsdorfer Straße 45 in Leipzig
Tel. 0341 - 200 666 80
www.csg-computer.de

Baumpflege & Baumfällung

STARK im Umland - jetzt auch in Leipzig
DIE GRÜNEN DAUMEN
Baumpflege & Baumfällung mit Zertifikat
Unsere weiteren Leistungen:
• Seilkletter- und Hubbühnenarbeiten am Baum
• Baumkontrolle nach FLL
• Wurzelstockbeseitigung • Heckenschnitt
• Garten- u. Landschaftsbau • Zaunbau
• Sturmschadenbeseitigung • Kaminholzhandel
DIE GRÜNEN DAUMEN
DIE GRÜNEN DAUMEN · Thomas Wagner
Zaascher Weg 5 · 04509 Delitzsch · Tel. 034202 / 34 33 46 o. 0173 / 38 38 980
E-Mail: info@diegruenendaumen.de · www.diegruenendaumen.de

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Unabhängigkeit und Flexibilität beim Heizen bewahren

(djd). Bei der Nah- und Fernwärme handelt es sich in der Regel um monopolistisch betriebene Wärmeliefersysteme mit nur einem Anbieter, sehr langen Vertragslaufzeiten, kaum Preisvergleichsmöglichkeiten, meist ohne Wechseloptionen oder Alternativen. Die Allianz Freie Wärme empfiehlt daher vor einer Entscheidung für die Nah- und Fernwärme oder für ein Baugebiet gegebenenfalls mit Anschluss- und Benutzungszwang, einen Fachmann vom SHK-Fachhandwerk, von den Schornsteinfegern oder aus dem Energiehandel hinzuzuziehen. Wer sich dabei kompetent und individuell beraten lässt, kann unter Umständen über viele Jahre hinweg seine Unabhängigkeit und Flexibilität beim Heizen bewahren. Unter www.freie-waerme.de gibt es mehr Informationen.

Individuelle Heizungslösungen bieten Vorteile

Einsparpotenzial dezentraler Heiztechniken gegenüber der Fernwärme

(djd). Ob im Ein- oder Mehrfamilienhaus, individuelle Heizsysteme bieten viele Vorteile. Mit Wärmeerzeugern wie hocheffizienten Gas- und Ölheizungen, aber auch Holz- und Pelletsystemen oder Wärmepumpen sind Hausbesitzer flexibel, unabhängig und können zudem erneuerbare Energien einbinden. Denn durch den Einsatz von Solarthermie oder den Anschluss eines wasserführenden Ofens an das Heizungssystem lassen sich über die Hybridtechnologie höhere Wirkungsgrade und weitere Effizienzsteigerungen erzielen. Mit individuellen Investitionen in die moderne Heiztechnik steigt zudem der Immobilienwert, außerdem profitiert man von der Unabhängigkeit und Flexibilität bei Bevorratung und Einkauf der Energieträger.

Vom Heizungs-Fachhandwerker beraten lassen

Wer dagegen Kunde eines zentralen Wärmenetzes ist, hat all diese Optionen meist nicht. „Verbraucher sollten sich deshalb vor einer Entscheidung für die Nah- oder Fernwärme unbedingt vom Heizungs-Fachhandwerker beraten und die Vorteile individueller

Foto: djd/Allianz freie Wärme

Heizungslösungen erklären lassen“, rät Andreas Müller vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Eine aktuelle Studie konnte die spürbaren Einsparungen dezentraler Heizungstechniken im Einfamilienhaus gegenüber Fernwärmelösungen belegen, das gilt für die Modernisierung im Gebäudebestand ebenso wie für Neubauten. Die Studie sowie eine neue Broschüre zum Thema stehen auf der Seite www.freie-waerme.de zum Download bereit.

Einsparungen im Bestand und im Neubau

„Durch eine Heizungsmodernisierung etwa mit einem neuen Öl- oder Gasbrennwertkessel kann man schon rund ein Drittel der Installationskosten gegenüber der Fernwärme einsparen“, sagt Johannes Kaindlstorfer, Sprecher der Allianz Freie Wärme. Und diese Investition lohnt sich auch darüber hinaus: Gegenüber dem Ausgangszustand sinken die Energiekosten um gut 30 Prozent. Im Vergleich zur Fernwärme und je nach Einbindung von Solarthermie lassen sich die Energiekosten sogar um bis zu 41 Prozent beziehungsweise 1.114 Euro pro Jahr reduzieren. Betrachtet wurde ein freistehendes Einfamilienhaus mit 150 Quadratmeter Wohnfläche und einem über 20 Jahre alten NT-Gebläsekessel.

Im Neubau sind die Investitionskosten gegenüber der Fernwärme zwar höher. Dennoch lassen sich auch hier bei den durchschnittlichen jährlichen Energiekosten Einsparungen gegenüber Wärmenetzen erzielen, die Spanne reicht je nach Heiztechnik von 25 Prozent beziehungsweise 680 Euro pro Jahr bis hin zu fast 49 Prozent beziehungsweise 1.316 Euro jährlich. Auch hier wurde ein freistehendes Einfamilienhaus mit 150 Quadratmetern Wohnfläche betrachtet, gebaut nach den Vorgaben der Energieeinsparverordnung 2014.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? 0341 96471-261
Postbank IMMOBILIEN

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

Fliesenland Leipzig GmbH & Co. KG
Braunstr. 15 · 04347 Leipzig · Gewerbegebiet Nord-Ost · T 0341 24 55 50
www.fliesenland-leipzig.de

PRILL IMMOBILIEN
Stressfreier Hausverkauf
Jetzt anrufen
0341 6022918
25 Spezialist für Einfamilien-Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke
ivd
Horst Prill Max Prill
✓ Rundum Service - großer Pool an Kaufinteressenten
✓ Hochwertige Präsentation – über 25 Jahre Erfahrung
✓ Kostenfreie Immobilienbewertung – markgerecht, sachkundig
▶ Mehr erfahren: www.prill-immobilienmakler-leipzig.de

Leipzig will mehr für Demokratie tun

Stadtrat initiiert Jahr der Demokratie 2018

Wie soll das Jahr ausgestaltet werden? Erste Ideen lieferten interessierte Leipziger in zwei Vorbereitungstreffen – hier im August im Festsaal des Neuen Rathauses. Foto: Stadt Leipzig

Ferdinand Lassalle, Clara Zetkin, Carl Friedrich Goerdeler oder Bürgerrechtler im Herbst '89 – sie alle haben in Leipzig Demokratie-Geschichte geschrieben. Leipzig will diese Geschichte fortsetzen, auch und gerade vor dem Hintergrund stärker werdender Radikalisierungstendenzen in der Gesellschaft. Mit einem Jahr der Demokratie 2018 – initiiert vom Stadtrat – will die Stadt demokratische Werte stärken und Leipziger zu mehr Beteiligung und Engagement ermutigen. Ein Gremium, besetzt mit Stadträten der Fraktionen, soll die Initiativen im Jahr der Demokratie 2018 beraten und begleiten.

„Wir haben uns bewusst dafür entschieden, sowohl die Entwicklung neuer Ansätze zu fördern, als auch die bestehenden Möglichkeiten zu stärken", betont Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning und ergänzt: „In Leipzig gibt es bereits viele Projekte, die unterstützt und weiterentwickelt werden können, um möglichst viele Leipzigerinnen und Leipziger zur demokratischen Teilhabe zu motivieren."

In zwei öffentlichen Treffen im Juni und August dieses Jahres haben interessierte Leipzigerinnen und Leipziger Ideen und Themen ausgemacht, die 2018 in Projekten und Veranstaltungen münden sollen. Aber auch neue Ideen und Projekte, die schon länger geplant sind, sollen in das Programm für 2018 einfließen. Ab Dezember können dafür Anträge eingereicht werden. Konkrete Daten und Formalitäten werden rechtzeitig im Internet veröffentlicht.

Folgende Themenkreise und erste Ideen haben die Leipziger bisher angeregt:

Demokratie leben durch unsere lokale repräsentative Demokratie: Ein „Studium kommunale" könnte eingerichtet werden, um die vielen Gremien und Interessenvertretungen der Bürger wie z. B. Stadtbezirksbeiräte, Ortschaftsräte, Stadträte und das Jugendparlament zu stärken und bekannter zu machen.

Demokratie leben an besonderen Orten: Weniger die großen historischen Orte, sondern vielmehr die Begegnungsstätten des Alltags, an denen Demokratie passiert, sollen mehr beachtet werden.

Demokratie leben im Alltag: Das Projekt „Homestorys" des Theaters der Jungen Welt hat Schulklassen in eine reale Wohnung geführt, wo sie erleben konnten, wie sich Demokratie im ganz normalen Alltag abspielt. Eine Weiterführung und Förderung des Projektes auch 2018 wäre wünschenswert.

Demokratie leben durch internationalen Austausch: Im Kontakt mit internationalen Netzwerken, in denen Leipzig aktiv ist, und seinen Partnerstädten sollten Anregungen gefunden werden, Demokratie lebendig zu halten, wie zum Beispiel durch internationale Kinder- und Jugendarbeit. ■

www.leipzig.de/jahr-der-demokratie

Orte der Friedlichen Revolution – deutsch-arabisch präsentiert

Wie sich der Widerstand gegen das SED-Regime und der demokratische Aufbruch entwickelt haben, können jetzt auch Asylsuchende und Flüchtlinge studieren. Dafür läuft die Open-Air-Ausstellung „Orte der Friedlichen Revolution" bis 30. Oktober als deutsch-arabische Präsentation in der Deutschen Angestellten-Akademie Leipzig (DAA) am Torgauer Platz 1. Die Schau stellt 20 Orte in den Mittelpunkt, an denen sich Protest regte, die Massenbewegung formierte und der Neuanfang gelang. Mit der zweisprachigen Präsentation verfolgen Bürgerkomitee Leipzig e. V. und DAA als Veranstalter zwei Ziele: Die Flüchtlinge vertiefen ihre Deutschkenntnisse und befassen sich gleichzeitig mit einem wichtigen Kapitel deutscher Geschichte. Die Schau gehört zu den arabischen Bildungsangeboten, die die Gedenkstätte seit März für Asylsuchende bereithält, und hat montags bis freitags 9 bis 16 Uhr geöffnet. ■

„Europa Caricade": Schau belebt europäischen Gedanken

Pure Satire auf dem steinigen Weg zum heutigen Europa: 70 Karikaturen aus 15 europäischen Ländern vereint die Schau „Europa Caricade" bis 13. Oktober in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses. Unausgewogen, frech und kritisch, aber voller Witz und Humor loten die Zeichnungen die Höhen und Tiefen des Einigungsprozesses von 1957 bis heute aus. Damals hatten Deutschland, Frankreich und die Benelux-Staaten neben dem Aufbau einer atomarmen Energiewirtschaft oder der Entwicklung einer europäischen Wirtschaftspolitik vor allem ein gemeinsames Anliegen: Nie wieder Krieg! Heute, sechs Jahrzehnte nach der Unterzeichnung der Römischen Verträge, ist die Faszination jener Europa-Idee zunehmend verblasst. „Europa Caricade" versucht im Spannungsfeld von Brexit, Eurokrise und anderen Bewegungen, diese Idee mit Lust und Laune aufleben zu lassen. ■

Schule – woher, wohin?

Leipzigs Schulmuseum setzt sich kritisch mit DDR-Schule auseinander und lädt am 9. Oktober ein

Wiedersehen mit mulmigem Gefühl? Besondere Zeugnisse der DDR-Schulgeschichte werden ab 18. Oktober im Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte gezeigt. Foto: Schulmuseum /Weiner

Wie Schule und Erziehung in verschiedenen Staatsformen sein können, das erleben Besucher im Leipziger Schulmuseum. Am 9. Oktober lädt das Haus zu Entdeckungsreisen durch die Bildungsgeschichte ein und kündigt für den 18. Oktober die Eröffnung eines neuen DDR-Schaudepots an.

Mehr als 50 000 Originalobjekte, Dokumente und Fotografien finden sich in den Sammlungen des Schulmuseums – Werkstatt für Schulgeschichte in Leipzig. Damit gehört das Museum am Goerdelerring 20 zu den größten und vielfältigsten seiner Art in Deutschland.

„Wir wollen hier deutlich machen, dass die Schule kein harmloser Ort der Nostalgie ist, sondern tiefe Einblicke in das Funktionieren von Gesellschaften und den Alltag von Kindern und Jugendlichen in der Geschichte Leipzigs erlaubt", erklärt Museumsleiter Dr. Thomas Töpfer. An einem Ort der Diktatur, einem früheren Bürogebäude des Ministeriums für Staatssicherheit, schafft das Haus damit einen Spiegel, wie Schule und Erziehung unter den Bedingungen des Obrigkeitsstaates, der Diktatur und der Demokratie heute arbeitet. Zentraler Schwerpunkt ist damit auch die Bildungsgeschichte der DDR. Ab 18. Oktober präsentiert ein neues Schaudepot zur Schule der DDR rund 1 500 vor allem dreidimensionale Objekte aus dem Schulalltag, aus den sogenannten „gesellschaftlichen Aktivitäten" der Jugendorganisationen und des Sports, aber auch Geräte des sogenannten „polytechnischen" Unterrichts. Eine einmalige Sammlung von Fahnen und Uniformen findet sich hier ebenso wie Zuckertüten und Gegenstände der Schulspeisung. „Das Depot haben wir von Anfang an gemeinsam mit Besuchern geplant, deren Meinungen und Kritik berücksichtigt. Für die weitere Entwicklung des Museums wollen wir diese Form der Bürgerbeteiligung auf jeden Fall beibehalten", erklärt Töpfer.

Doch bevor das Schaudepot am 18. Oktober öffnet, macht das Museum zum 9. Oktober spannende Offerten. Eingeladen wird ab 20 Uhr zur Nacht der offenen Tür. Gäste können sich auf Rundgänge durch die Ausstellung freuen und auf zwei Filme: Gezeigt werden der Streifen „Freiheit und Verantwortung – Leipziger Schulen im Aufbruch '89" (21 Uhr) und der Filmklassiker „Raus aus der Haut" (21.45 Uhr), in dem Regisseur Andreas Dresen Schule in den 1970er-Jahren aufgearbeitet hat. ■

lichtfest.leipziger-freiheit.de/programm.html
schulmuseum.leipzig.de

Medienpreis geht an türkische Journalisten

Deniz Yücel. Foto: Frauke Böger

Asli Erdoğan. Foto: Gürkan Öztürk

Der „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien" geht 2017 gemeinsam an den deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel und die türkische Journalistin Asli Erdoğan. Mit ihnen ehrt die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig erneut Berichterstatter, die durch die türkische Justiz unter Präsident Erdoğan bedroht werden bzw. bereits inhaftiert sind. Schon mit der Wahl von Preisträger Ahmet Altan (2009), Nedim Şener (2015) sowie Can Dündar und Erdem Gül (2016) solidarisierte sich die Stiftung mit Publizisten, die für eine freie Berichterstattung einstehen und aufgrunddessen in der Türkei massiven Repressionen ausgesetzt sind.

Deniz Yücel, 1973 in Flörsheim am Main geboren, ist seit 2015 Türkei-Korrespondent der WeltN24-Gruppe. Mehrfach geriet er dadurch mit türkischen Behörden in Konflikt. Am 25. Dezember 2016 wurde Yücel zum wiederholten Mal verhaftet, weil er „Propaganda für eine terroristische Vereinigung und Aufwiegelung der Bevölkerung" betrieben habe.

Die 1967 in Istanbul geborene Asli Erdoğan studierte zunächst Informatik und Physik, ehe sie als Autorin auftrat. Seit 1998 arbeitete sie für die linksliberale türkische Tageszeitung „Radikal" sowie für die türkisch-kurdische Zeitung „Özgür Gündem". Erdoğan wirft ihr „Propaganda und Mitgliedschaft in einer illegalen Organisation" sowie „Volksverhetzung" vor, setzte sie am 16. August 2016 fest. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ihre Entlassung aus der Untersuchungshaft erreicht werden, dennoch läuft ihr Prozess.

Der mit 30 000 Euro dotierte Preis wird in diesem Jahr am 6. Oktober und damit traditionell im Vorfeld des Tages der Friedlichen Revolution in der Villa Ida auf dem Mediencampus der Stiftung verliehen. ■

Bauboom der Jahrhundertwende im Bild

Historischer Leipzig-Kalender „Wohnen in Leipzig um 1900" im Handel erhältlich

Prächtige Villen, die Gartenstadt Marienbrunn, das Schloss Abtnaundorf oder die Meyer'schen Häuser – dreizehn großformatige Schwarz-Weiß-Aufnahmen zum Wohnen im alten Leipzig versammelt die 17. Ausgabe des historischen Leipzig-Kalenders. Entstanden sind sie zwischen 1866 und 1920. Hermann Walter hat sich damals auf den Weg gemacht, um den ersten gründerzeitlichen Bauboom in Leipzig im Bild festzuhalten, daher stammt ein Großteil der Kalenderbilder von ihm. Komplettiert sind sie mit Wissenswertem zu Motiv und Zeitgeschehen.

Gartenansicht Schloss Abtnaundorf um 1900: Architekt Peter Dybwad (1859-1921) hatte den dreigeschossigen Neorenaissance-Bau für die Bankiersfamilie Frege entworfen. Fotograf: Unbekannt

Herausgegeben von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum, ist der Jahresbegleiter für 19 Euro in verschiedenen Buchhandlungen, in vielen Leipziger Konsum-Filialen und in der Tourist-Information, Katharinenstraße 8, erhältlich. Leserinnen und Leser des Leipziger Amtsblattes, die diesen Artikel in der Tourist-Information vorlegen, erhalten den Kalender zum Vorzugspreis von 17 Euro. ■

Ergebnisse der U18-Wahl

Vom 11. bis 15. September hatten auch diejenigen die Wahl, die aufgrund ihres Alters noch nicht stimmberechtigt sind. In Leipzig stimmten 554 Jugendliche ab – ihre Ergebnisse sind am Wahlabend im Neuen Rathaus bekannt gegeben worden. Bei den Zweitstimmen beider Leipziger Wahlkreise führte die CDU mit insgesamt 20%, gefolgt von Bündnis 90/Die Grünen mit 17,1% und der Linken mit 15,9%. Die SPD erhielt von den unter 18-Jährigen 12,8%, die AfD 7,9% und die Tierschutzpartei 6,1%. Die detaillierten Ergebnisse können unter www.u18.org eingesehen werden. Im Wahlkreis Leipzig I lag der Direktkandidat der CDU Jens Lehmann mit 27,66% vorne, an zweiter Stelle lag die Linken-Kandidatin Franziska Riekewald mit 18,62 %. Im Wahlkreis Leipzig II führte ebenfalls die CDU mit Dr. Thomas Feist mit 29,36 %, an zweiter Stelle stand Sören Pellmann von der Linken mit 20,18%.

Anzeigen

Viele reden über Tierwohl. Ich mache was!

INITIATIVE TIERWOHL

PHILIPP BECKHOVE, 44, HÄHNCHENMÄSTER

Unternehmer, Schlosser, Tierspezialist: Landwirt Philipp Beckhove ist alles in einem und genau das macht ihm Spaß. Früh am Morgen dreht er mit seinem Hund eine erste Runde über den Hof. Mit seiner Frau und den drei Kindern betreibt er hier Hähnchenmast, Schweinemast und Ackerbau. Beim gemeinsamen Frühstück werden die Aufgaben verteilt. „Priorität hat die Versorgung der Tiere", erklärt der Unternehmer. Deshalb vergewissert er sich mindestens zwei Mal täglich, dass es seinen Tieren gut geht. Zur Unterstützung nutzt er gerne moderne Technik. Sie kann den erfahrenen Blick zwar nicht ersetzen, praktisch sind Computer oder Kameras dennoch. Eine intelligente Waage im Stall ermittelt bspw. ständig das Gewicht der darüber laufenden Hähnchen. So weiß der Landwirt stets, wie es um seine Tiere bestellt ist. Als Mitglied der Initiative Tierwohl setzt Beckhove Maßnahmen für mehr Tierwohl um. Seine Hähnchen haben mehr Platz und in den Ställen sind Picksteine befestigt, damit sich die neugierigen Tiere stets beschäftigen können. Mit Spänen als Einstreu hält er den Boden trocken und weich. Nur dann bleiben die Füße gesund. Beckhove ist mit den Ergebnissen der Initiative Tierwohl zufrieden: „Ich sehe, dass sich meine Tiere wohler fühlen. So gehe ich morgens gerne in den Stall." Für den höheren Aufwand bekommt er Geld von der Initiative Tierwohl.

Die Initiative Tierwohl ist ein Branchenbündnis für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft & Lebensmitteleinzelhandel. Mehr unter www.initiative-tierwohl.de

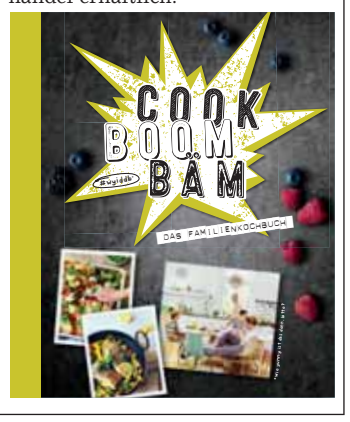
Unsere Handelspartner:

„COOK BOOM BÄM – Das Familienkochbuch" von EDEKA präsentiert mehr als 100 Rezepte für die ganze Familie

Kochen mit der ganzen Familie? Wird ab jetzt eine verdammt leckere Angelegenheit! Das neue und dritte Kochbuch „COOK BOOM BÄM" von EDEKA zeigt, dass Familienküche alles andere als langweilig ist und gemeinsames Kochen und Genießen richtig Spaß macht. Ob Cheeseburger mit Guacamole für das Wochenende, selbstgemachtes Karamell-Popcorn für Naschkatzen oder Mitbring-Salate für Geburtstagsfeier, Schulfest & Co. – im neuen Familienkochbuch von EDEKA ist für jeden Anlass und Geschmack ein leckeres Rezept dabei.

Nützliches Lebensmittelwissen und Zubereitungstricks

Welche Kartoffelsorte ist wofür geeignet? Und wie entkernt man einen Granatapfel? In „COOK BOOM BÄM" erfährt der Nachwuchs auch Tipps und Tricks rund um Lebensmittel und das richtige Essen. So schwingen selbst Tiefkühlpizza-Teenies im Handumdrehen gekonnt den Kochlöffel. Die mehr als 100 Rezepte sind ab sofort gesammelt und gebunden auf 200 Seiten für 14,95 Euro bei EDEKA, Marktkauf und im Buchhandel erhältlich.



Seelische Gesundheit in den Blick nehmen

Angebote der 7. Wochen der Seelischen Gesundheit / Tag der Gemeindepsychiatrie

Entschleunigen und zu sich kommen: Das Qigong-Zentrum in der Angerstraße 13 a bietet am 2. Oktober um 19.15 Uhr eine Schnupperstunde an. Foto: Qigong-Zentrum Schoeley & Rank GbR

Was jeder selbst dazu beitragen kann, sich seelisch gesund zu erhalten, darüber informieren bis zum 13. Oktober die Wochen der Seelischen Gesundheit. Dafür haben die Organisatoren vom Verein Leipziger Bündnis gegen Depression Vorträge, Schnupperkurse und Filmvorführungen zusammengestellt. Zentrale Veranstaltung ist die Fotoausstellung „Wege aus der Depression". Betroffene und Angehörige zeigen im Erdgeschoss des Hauptbahnhofes bis zum 15. Oktober ganz individuelle, persönliche Blickwinkel auf.

Das Bündnis gegen Depression initiiert zudem eine vierteilige Vortragsreihe mit erfahrenen Referenten. Die kostenfreien Veranstaltungen beginnen immer 18 Uhr in der Ratstonne der Moritzbastei, Universitätsstraße 9. Am 4. Oktober geht es um das Thema „Kommunikation: mehr als (nur) miteinander reden", der Vortrag am 6. Oktober steht unter der Überschrift „Eine gesunde Seele wohnt in einem gesunden Körper: Bewegung und seelische Gesundheit". Die Themen „Resilienz: das Geheimnis psychischer Widerstandskraft" am 10. Oktober bzw. „Mit anderen reden und Erfahrungen teilen: das Potenzial von Selbsthilfegruppen" am 12. Oktober runden die Veranstaltungsreihe ab. Weitere Informationen sowie das Programmheft mit allen Angeboten sind zu finden unter www.buendnis-depression-leipzig.de.

An die Wochen der Seelischen Gesundheit schließt sich am 20. Oktober der Tag der Gemeindepsychiatrie im Festsaal des Neuen Rathauses an. Fachpersonal, aber auch Betroffene und Angehörige sind von 9 bis 16 Uhr zu verschiedenen Workshops eingeladen (Kosten: 10 Euro pro Person). Informationen und Anmeldeformular unter www.leipzig.de/psychiatrie. ■

Wiedereinstieg ins Berufsleben durch Umschulung

Das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig) bietet zweijährige Umschulungen in verschiedenen gewerblich-technischen oder kaufmännischen Berufen an. Mit einem Bildungsgutschein von der Arbeitsagentur bzw. dem Jobcenter können Arbeitssuchende daran teilnehmen und sich eine neue berufliche Perspektive schaffen. So bietet beispielsweise die Umschulung zum Steuerfachangestellten sehr gute Chancen, in den Arbeitsmarkt wieder einzusteigen. Zur Umschulung gehört ein vierwöchiger Vorkurs, der am 11. Dezember beginnt. Bereits am 17. Oktober startet die Umschulung zum Technischen Produktdesigner, ebenfalls ein Beruf, in dem Fachkräfte gesucht werden. Weitere Informationen zu Umschulungen unter:

www.bfw-leipzig.de/angebote/umschulung

Ausbildungstag in der Deutschen Nationalbibliothek

Schüler, ihre Eltern und andere Interessenten haben am 5. Oktober die Möglichkeit, sich in der Zeit von 14 bis 18 Uhr über eine Berufsausbildung an der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in Leipzig zu informieren. Auszubildende und Ausbilder der Bibliothek stellen dann ihre Berufe vor. In der DNB, Deutscher Platz 1, werden Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) und Fachinformatiker (Fachrichtung Systemintegration) ausgebildet. Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Neben der Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit Auszubildenden ins Gespräch zu kommen, präsentieren die Azubis ihre Projektarbeiten und berichten über Praktika. Außerdem werden verschiedene Stationen vorgestellt, an denen die Auszubildenden eingesetzt werden, wie die Bücherausgabe, die Information oder die Erwerbung. ■

Tag der Seniorinnen und Senioren am 26. Oktober

„Älter werden in Leipzig" lautet das Motto des diesjährigen Tages der Seniorinnen und Senioren am 26. Oktober, zu dem sich Interessenten jetzt anmelden können (Tel. 1 23 67 29, Fax: 1 23 45 70, E-Mail: kati.maeder@leipzig.de). Die Konferenz im Neuen Rathaus gibt von 9 bis 14 Uhr Einblick in den Siebten Altenbericht der Bundesregierung „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften" sowie in die Ergebnisse der Befragung „Älter werden in Leipzig 2016". Die Teilnahme ist kostenfrei. Unter www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/senioren/seniorenkonferenz gibt es weitere Informationen. ■

Kinder an die Macht

Bundesweiter Kinderkongress zum Thema Kultur / 10- bis 18-Jährige können sich anmelden

Ideen sammeln und Vorschläge machen: Das können die Teilnehmer des Kinderkulturkongresses. Foto: DKHW/Henning Lüders

Wie Kultur für Kinder und Jugendliche in Deutschland künftig aussehen soll, darüber können eben diese jetzt mitbestimmen – beim bundesweiten Kinderkongress unter dem Motto „Kinderkultur stärken".

Den Kongress veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk am 12. und 13. Oktober gemeinsam mit der Stadt Leipzig, dem Haus Steinstraße, dem Leipziger Kinderbüro (Deutscher Kinderschutzbund) und dem Halle 5 e. V. im Werk 2. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren (Teilnahme kostenfrei). Gemeinsam diskutieren sie ihre Ideen und sammeln auch praktische Erfahrungen.

Die Kinder werden fünf Arbeitsgruppen bilden. Die erste beschäftigt sich mit Musik, denn Musik hören und machen ist ein wichtiger Bestandteil der Kinder- und Jugendkultur. Im praktischen Teil besuchen die Teilnehmer ein Leipziger Tonstudio. Dem Thema Theater widmet sich eine weitere Arbeitsgruppe. Die Kinder und Jugendlichen haben Gelegenheit, sich in neuen Rollen auszuprobieren und schauen am Theater der Jungen Welt hinter die Kulissen. Den Sender Radio Blau besucht die Arbeitsgruppe Medien, die sich dort nicht nur berieseln lässt, sondern aktiv mitmacht. Auch Sport ist ein wichtiges Thema in der Kinderkultur. Die zuständige Arbeitsgruppe wird in einer Leipziger Sporteinrichtung vorbeischauen. Auch das Thema Frieden beleuchtet der Kongress, denn viele Kinder und Jugendliche machen sich Gedanken über eine friedliche Welt. Die Teilnehmer dieser Arbeitsgruppe kommen mit Unicef und dem Eine Welt e. V. ins Gespräch.

Jede Arbeitsgruppe formuliert am Ende eine These, die Eingang findet in die Leipziger Kindererklärung. Bei einer abschließenden Pressekonferenz stellen die Kongressteilnehmer der Öffentlichkeit ihre Erfahrungen und Forderungen zur Kinderkultur vor.

Infos und Anmeldung unter:

www.dkhw.de/kongress

Ferienprojekt: Wir machen einen Stummfilm

Wie ein Stummfilm entsteht, erfahren Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren beim Ferienprojekt der Kulturwerkstatt Kaos. Vom 9. bis 13. Oktober können sich die Filmfans selbst ausprobieren – hinter der Kamera, im Schnittraum sowie als Schauspieler oder Musiker. Als Abschluss des Projektes präsentieren die Teilnehmer am 13. Oktober um 17 Uhr die Premiere ihres Films im Saal der Kulturwerkstatt in der Wasserstraße 18. Wer Interesse hat, kann sich unter Tel. 4 80 38 41 oder per E-Mail an f.blum@kaos-leipzig.de anmelden. Die Teilnahme kostet 30 Euro. ■

www.kaos-leipzig.de

Online-Abstimmung zum Deutschen Engagementpreis

Bis zum 20. Oktober läuft die Online-Abstimmung für den Deutschen Engagementpreis 2017. Mit ein paar Klicks können auch die Leipziger mitbestimmen, wer in diesem Jahr den mit 10 000 Euro dotierten Publikumspreis erhält. Unter den 685 nominierten Personen und Organisationen sind auch sieben aus Leipzig bzw. Markkleeberg: die Kontaktstelle Wohnen/Zusammen e. V., das Theater der Jungen Welt, ein Film-Projekt der Erich-Zeigner-Schule, das Soziokulturelle Zentrum „Die Villa", der interaction Leipzig e. V., der Turn- und Gymnastikclub Leipzig e. V. und der Pavillon der Hoffnung in Leipzig e. V. ■

www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis

Maus lässt Firmen Türen öffnen

Hereinspaziert: Leipziger Unternehmen beantworten am 3. Oktober Kinderfragen. Foto: WDR/Trickstudio Lutterbeck

Wie werden Klaviere und Geigen gebaut? Wo schlafen eigentlich Straßenbahnen und wer macht sie sauber? Wie kommt der Strom in die Steckdose? Und wieviel Wasser passt in ein Schwimmbecken? Fragen wie diese können Kinder am 3. Oktober direkt vor Ort stellen. Im Rahmen des bundesweiten „Türöffner-Tages", einer Aktion der Sendung mit der Maus, geben auch zahlreiche Leipziger Unternehmen Kindern und ihren Familien Einblick in ihre Aufgaben und Abläufe. So erhalten die kleinen Besucher ihre ersten und vor allem sehr exklusive Einblicke ins Berufsleben. Die Leipziger Gruppe lädt beispielsweise ein in die Stadtwerke in der Eutritzscher Straße, zum Straßenbahnhof Angerbrücke und ins Sportbad an der Elster. Aber auch die Deutsche Nationalbibliothek, die Geburtsklinik am Klinikum St. Georg und ein Klavierbauer in der Dohnanyistraße 2 öffnen ihre Türen. Wer noch dabei ist, erfahren Maus-Fans unter:

www.maus-tueren-auf.de

Konzerte mit Polizeiorchester – Karten am 10. Oktober

Informationen zur Sicherheit für Senioren gepaart mit musikalischer Unterhaltung – diesen abwechslungsreichen Mix bieten seit Jahren die kostenfreien Seniorenkonzerte des Polizeiorchesters Sachsen. Auch im November erklingen sie wieder auf Initiative der Stadt und der Polizeidirektion Leipzig. Als Termine stehen der 7., 8. und 9. November zur Auswahl – jeweils ab 13 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses, Martin-Luther-Ring 4-6.

Für die Veranstaltungen werden je 360 Plätze angeboten. Die Eintrittskarten können am 10. Oktober ab 8 Uhr beim städtischen Referat Beauftragte für Senioren, Friedrich-Ebert-Straße 19 a, abgeholt werden. Pro Person gibt es maximal vier Karten. Eine telefonische Vorreservierung ist nicht möglich. ■

Bach-Museum präsentiert Angebote für Blinde

Im Rahmen der Woche des Sehens stellt das Bach-Museum vom 10. bis 13. Oktober seine Angebote für Blinde und Sehbehinderte vor, die an diesen Tagen auch freien Eintritt haben. So umfasst die Dauerausstellung unter anderem einen barocken Klangraum mit taktilem Katalog zu Barockinstrumenten, klingende Orgelpfeifen, eine originale Bach-Büste zum Anfassen, ein taktiles Modell der Thomasschule und einen klingenden Stammbaum sowie einen Audioguide für Sehbehinderte.

Über diese barrierefreien Angebote hinaus können sich sehende Besucher in der Woche mit der Braille-Schrift vertraut machen und erfahren, mit welchen Hilfsmitteln Blinde und Sehbehinderte lesen und schreiben. Für alle Besucher liegen Tastreliefs und -bücher aus. Mit einer Punktschriftmaschine können sie ihren Namen in Brailleschrift schreiben. Bei diesen Angeboten wird das Museum von der Deutschen Zentralbücherei für Blinde und dem Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V. (Kreisorganisation Leipzig-Stadt) unterstützt.

Am 13. Oktober bietet das Museum um 16 Uhr eine „Führung mit Berührung" an. Schränke öffnen sich und die Besucher können zum Beispiel erkunden, wie die Menschen im Barock gekleidet waren. Um Angebote für Blinde und Sehbehinderte geht es auch am 14. Oktober noch einmal bei einem Tag der offenen Tür im Bach-Museum unter dem Titel „Bach barrierefrei". Zusätzlich werden hier auch die Museumsbroschüre in „Leichter Sprache" sowie die dazugehörige Führung vorgestellt. ■

www.bachmuseumleipzig.de

Religiöser Extremismus: Sachsen hat neue Beratungsstelle

Für Fragen zu Islam und religiösem Extremismus gibt es in Sachsen eine neue Beratungsstelle. Staatsministerin Petra Köpping hat diese in Dresden am 19. September eröffnet.

Ziel ist es, Jugendliche durch Aufklärung gegen Anwerbungsversuche extremistischer Vereinigungen zu immunisieren und bereits Radikalisierte zum Ausstieg zu bewegen. Außerdem werden Multiplikatoren wie Lehrer mit Fortbildungen geschult, damit sie extremistische Argumentationsweisen erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten können. Dass Prävention und Unterstützung notwendig sind, zeigt der Zuwachs an islamistischem Extremismus in Sachsen um 17 Prozent von 2015 zu 2016 (von 300 auf 350 Personen).

Interessierte Jugendliche, Angehörige und Institutionen können sich wochentags zwischen 9 und 16 Uhr unter der Hotline 0351 5 64 56 49 an die Beratungsstelle in der Königstraße 18 in Dresden wenden. Betrieben wird sie vom Verein Violence Prevention Network. Das sind erfahrene Fachkräfte, die seit Jahren in der Deradikalisierung und Extremismusprävention tätig sind und bereits mit mehreren Bundesministerien sowie Justizbehörden zahlreicher Bundesländer zusammenarbeiten. ■

Unikatum entführt ins Reich der Phantasie

Mit tollen neuen Angeboten startet das Kindermuseum Unikatum in der Zschocherschen Straße 26 in den Herbst. So hat zum Beispiel die Mitmach-Ausstellung „Das Königreich der Phantasie" ihre Türen geöffnet. Die Besucher gehen auf spannende Entdeckungsreise in die Welt der menschlichen Vorstellungskraft. Die Schau ist als begehbares Brettspiel konzipiert, auf dem man sich teilweise kletternd durch den Raum bewegt und das „Memory des Lebens", die „Murmelbahn der Ideen" oder den „Tunnel der Tapferkeit" bewältigen muss. An der „Bastelbar" kann gemalt, geklebt, geknetet oder gestempelt werden. Die zweisprachige Mitmachausstellung (deutsch / englisch) richtet sich an Familien mit Kindern ab vier Jahren. Neu ist auch das Projekt „Kimunauten – Kinder machen Kindermuseum", das – gefördert durch den Europäischen Sozialfonds – Kindern aus dem Fördergebiet Leipziger Westen kostenfreie Workshops anbietet. Immer dienstags bis freitags von 15 bis 17 Uhr können sie sich in der Trickfilmwerkstatt, der Modellbauwerkstatt, der Mitmachküche oder im Comic Café ausprobieren.

In andere Rollen schlüpfen und der Phantasie freien Lauf lassen: Die neue Kinderausstellung macht's möglich. Foto: Unikatum

Wer sich nach dem Museumsbesuch stärken möchte, kann das im Museumscafé „Café Goetz" tun. Hier gibt es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern die Gäste können selbst ihre eigenen Eierkuchen backen. Ganz nebenbei lockt die Ausstellung „Die Erfindung der Zukunft" mit geheimnisvollen Mystery-Boxen, die es zu Enträtseln gilt. ■

Lateinprofis kommen zur Tanz-WM

Legen ein flotte Sohle aufs Parkett: Rund 40 Paare treten an zur Tanz-WM. Foto: Christian Beyer

Zu lateinamerikanischen Klängen wirbeln Profitänzer am 21. Oktober in Halle 3 der Neuen Messe über das Parkett. Dann wird in Leipzig die Tanz-Weltmeisterschaft der Lateinprofis ausgetragen – unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Erwartet werden etwa 40 Paare aus der ganzen Welt, die in den fünf Tänzen Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive um den Titel kämpfen. Die WM der Lateinprofis der World DanceSport Federation (WDSF) wird insgesamt zum sechsten Mal ausgetragen – nach 2012 bereits zum zweiten Mal in Leipzig. Die WM-Veranstalter bieten in Messehalle 3 auch diesmal wieder eine abwechslungsreiche Mischung aus Profisport, Publikumstanz und Show. Los gehen die Titelkämpfe bereits um 13 Uhr mit dem Start der Vorrunde. Die Finalrunden starten um 19 Uhr mit dem Viertelfinale. Gegen 23.30 Uhr soll das Siegerpaar gekürt werden. Tickets können u. a. unter Telefon 14 14 14 gebucht werden. ■

www.tanzen-leipzig.com

Freibäder trotz Auf-und-ab-Sommer gut besucht

Trotz durchwachsenem Wetter hat die Leipziger Freibadsaison ein positives Ende gefunden: Mit 138 040 Besuchern erreichten die fünf Anlagen und das Kinderfreibecken Robbe zwar nicht die Rekordwerte der beiden Vorjahre, rangieren im Vergleich der vergangenen zehn Jahre aber im Mittelfeld. Meistbesuchtes Freibad war auch in diesem Sommer das Schreberbad mit 41 166 Besuchern, gefolgt vom Sommerbad Kleinzschocher (34 029) und dem Sommerbad Schönefeld (25 112), dahinter platzieren sich das Sommerbad Südost (18 209), das Ökobad Lindenthal (10 044) sowie die Robbe an der Schwimmhalle Nord (9 480).

Die Saison 2017 startete mit einem warmen und wetterbeständigen Juni, der allein fast 48 000 Besucher brachte. Bestbesuchter Tag war der 19. Juli mit 6 896 Gästen insgesamt. Gut angekommen sind die neuen Mitmach-Angebote wie Spiele am und im Wasser oder kurze Aqua-Kurs-Einheiten.

Nun werden die Bäder wetterfest bzw. für die nächste Saison fit gemacht. So wird das kombinierte Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken im Sommerbad Südost mit Schwimmbadfolie ausgekleidet. Dies erübrigt die Beckenanstriche im Frühjahr und soll Wasserverluste durch undichte Stellen vermeiden. Zudem erhält das Bad eine neue Rutsche, und die Wasserströmung im Becken wird optimiert. Bis zum Sommer 2018 stehen ferner Arbeiten an den Kinderplanschbecken im Sommerbad Kleinzschocher und dem Schreberbad an. Dort sollen unter anderem die Wasseraufbereitungsanlagen erneuert werden.

Mit dem Ende der Freibadsaison haben jetzt die Hallenbäder ihren Betrieb wieder aufgenommen. Allerdings bleibt die Schwimmhalle Mitte in der Kirschbergstraße 84 bis September 2018 geschlossen – sie wird saniert und erhält ein neues Nichtschwimmerbecken. ■

Bewerbung um Fußball-EM 2024: Leipzig ist dabei

Leipzig gehört zu den zehn Spielorten, mit denen sich der Deutsche Fußball-Bund um die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024 bewirbt. Oberbürgermeister Burkhard Jung ist sich sicher: „Leipzig ist bereit – als Stadt der kurzen Wege mit einer tollen Sportinfrastruktur und einem großartig funktionierenden Vereinssport." So seien die Mitgliederzahlen in den Fußballvereinen, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, seit Jahren stetig gestiegen, nicht zuletzt dank der beeindruckenden Entwicklung von RB Leipzig.

„Für unsere Bewerbung haben viele Partner mit uns an einem Strang gezogen", lobt Jung und betont: „Wenn die DFB-Bewerbung erfolgreich ist, wird Leipzig ein attraktiver Austragungsort für EM-Spiele 2024 sein."

Großer „Spielraum" für alle

Messe Modell-Hobby-Spiel lockt derzeit mit Technik, Handarbeit, Modellbau und Spielzeug

Anschauen und inspirieren lassen, ausprobieren und kaufen: Die Messe Modell-Hobby-Spiel ist immer wieder ein Erlebnis! In diesem Jahr bietet sie auf dem Leipziger Messegelände bis zum 1. Oktober viel Vergnügen für Familien und Kinder, für Tüftler, Spieler, Technikliebhaber, Do-it-yourself-Fans und für alle, die ihr kreatives Potenzial erst entdecken möchten. Auf fast 100 000 Quadratmetern Fläche findet jeder einen realen oder virtuellen Spielplatz für sein ganz persönliches Hobby.

Auch in ihrer 22. Auflage hat die Messe wieder den deutschlandweit größten „Spielraum" für jede denkbare Art der Freizeitbeschäftigung aufgebaut. Neu ist das Thema Hobby 4.0 mit Robotik, 3D-Druck, CNC-Fräsen, Lasergravur und digitaler Technik – quasi als neue Version für den Modellbauer. Spaß und gute Stimmung verspricht die Kinderparty in der Glashalle sowohl für Eltern als auch für Kinder und liefert Ideen für die nächste Feier zu Hause. ■

Begeistern nicht nur kleine Messebesucher: Aus Baukästen-Sets wie diesen können junge Tüftler tolle Sachen erschaffen und ganz nebenbei das logische Denken fördern. Foto: Leipziger Messe/Tom Schulze

Rettungsgassen auch bei Rot freihalten

Bei Rettungseinsätzen kommt es oft auf Minuten an. Im innerstädtischen Verkehr geht jedoch wertvolle Zeit verloren, wenn sich Einsatzfahrzeuge trotz Blaulicht und Sirene mühsam einen Weg durch Autokolonnen bahnen müssen. Aus diesem Grund weist das Ordnungsamt der Stadt Leipzig darauf hin, dass Autofahrer auch in der Stadt Rettungsgassen bilden müssen – zum Beispiel an roten Ampeln.

Zunächst gelten dafür die gleichen Regeln wie auch auf Autobahnen. Fahrzeuge in der rechten Fahrspur fahren an den rechten Fahrbahnrand, jene in der linken Fahrspur möglichst weit nach links. Dabei sollten die Fahrer signalisieren, dass und in welche Richtung sie ausweichen. Wichtig ist es, Abstand zum vorderen Fahrzeug zu halten und parallel zur Fahrbahn zu bleiben. Denn wenn das Fahrzeugheck noch in die Rettungsgasse ragt, ist niemandem geholfen.

Steht man an einer roten Ampel und es nähern sich Rettungsfahrzeuge, dürfen Autofahrer langsam in den Kreuzungsbereich einfahren und am Fahrbahnrand stehen bleiben, wenn dies zur Bildung der Rettungsgasse erforderlich ist. Falls es dann an einer überwachten Ampelanlage „blitzt", Ruhe bewahren und wenn möglich, Datum, Ort und Uhrzeit notieren. In aller Regel wird auf den Überwachungsfotos das Rettungsfahrzeug mit erscheinen, sodass eine Anzeige wegen Rotlichtverstoßes gar nicht erst erfolgt. Falls man dennoch Post von der Zentralen Bußgeldbehörde bekommen sollte, kann anhand der Zeit- und Ortsangaben überprüft werden, ob eine Einsatzfahrt vorgelegen hat.

Beim Wiederanfahren ist es wichtig, auf eventuell nachfolgende Rettungsfahrzeuge zu achten und sich besonders umsichtig gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern zu verhalten. Denn schließlich sollen sich nun alle wieder sicher in den Verkehr einordnen. Übrigens müssen auch Radfahrer und Fußgänger die Sonderrechte von Fahrzeugen mit Blaulicht und Sirene beachten. ■

Anzeigen

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

Mobiler Pflegedienst
-Helfende Hände-
sucht **motivierte Pflegefachkräfte**
Gehalt 2.450,00 € bei 40h
Wir suchen auch **examinierte Pflegekräfte** auf VB.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post o. E-Mail.
Martinstr. 12 · 04318 Leipzig · Tel. 0341 / 69 92 77 80
E-Mail: tandel@pflege-haende.de

Suchen ab sofort
Bürokaumann/-frau & Lagermitarbeiter/-leiter
Für unseren Standort Glesien
Teilzeit oder Vollzeit möglich
Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte an:
Köhler Transporte
OT Glesien • Fokkerstraße 8 • 04435 Schkeuditz
E-Mail: koehler-trans@web.de

www.leipzig.de/amtsblatt

Für unser **Seniorenzentrum Althen** in Leipzig suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
Pflegefachkräfte (m/w)
Pflegehilfskräfte (m/w)
Seniorenzentrum Althen
Jacqueline Kühne
Saxoniastraße 32 · 04319 Leipzig-Althen
E-Mail: jacqueline.kuehne@alloheim.de
Telefon: 034291/ 37-501

Stress lass nach!
Einzel-Coaching für Führungskräfte
Stöckelstraße 24 · 04347 Leipzig · 0341 5199 9781
www.heuwerth.de · Die Arbeitsmethodikerin
Silke Heuwerth
Mensch & Organisation

Hilfe mit Herz
Wir suchen ab Oktober
Pflegefachkräfte m/w
Vollzeit, Teilzeit oder auf geringfügiger Basis.
Führerschein ist erforderlich. Keine Teildienste notwendig.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
pflegedienst-leipzig@web.de
oder schriftlich
Häusliche Krankenpflege Ina Jüschke
Zschochersche Allee 68
04207 Leipzig

PLANSECUR
Wir bieten interessante berufliche Perspektiven auf einem soliden Wertefundament für **Bank- und Versicherungskaufleute** in Mitteldeutschland. Details unter: www.plansecur.de/karriere
THOMAS DALCHAU Dipl. Bankbetriebswirt (BA)
Brandvorwerkstraße 52-54 · 04275 Leipzig
Telefon 0170 2411251 · t.dalchau@plansecur.de
www.t-dalchau.plansecur.de
ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. plansecur.de

DRK-Kreisverband Delitzsch e.V.
Deutsches Rotes Kreuz
Für unsere Kindertageseinrichtung Schönwölkau mit 100 Plätzen in Brinnis, Badrina und Hohenroda suchen wir ab sofort in Vollzeit einen
Leiter Kita (m/w).
Nähere Angaben zu Aufgaben und Profil sowie die Kontaktdaten finden Sie im Bereich Stellenangebote auf www.drk-delitzsch.de. Die Bewerbungsfrist endet am 15.10.2017.

Wir sind ein Spezialunternehmen für erklärungsbedürftige Produkte in der Hebetechnik und Transporttechnik. Wir bieten maßgeschneiderte Systemlösungen für Industrie, Handel und Baugewerbe.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n
Kaufmännische/n Angestellte/n mit technischem Verständnis
(unbefristet in Teilzeit)
Ihre Aufgaben:
- Sie beraten unsere Kunden in technischen Angelegenheiten und planen Einsätze für den Service
- Idealerweise besitzen Sie Kenntnisse im technischen Vertrieb und verstärken unseren Onlinevertrieb

Ihre Qualifikation:
- Sie haben Erfahrungen im technischen Service oder Vertrieb und sind ein Organisationstalent
- Sie sind eine kunden- und serviceorientierte Persönlichkeit und streben nach mehr Verantwortung
- Sie arbeiten auch unter Belastung zielorientiert und wirtschaftlich

Wir bieten:
- ein vielseitiges Aufgabengebiet mit selbständigem und eigenverantwortlichem Handeln
- einen unbefristeten Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung nach der Einarbeitungszeit
- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe mit Entfaltungsmöglichkeiten in einem wachsenden Unternehmen

Wenn Sie eine vielseitige Herausforderung reizt, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen:
Alleweld Hebetechnik · Personalabteilung
Gerichtsweg 9 D · 04425 Taucha · E-Mail: alleweld@alleweld.de

Wir suchen Verstärkung in unserer Küche!

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum **Koch/Köchin**?
Sind teamfähig, engagiert und freundlich?
Dann passen Sie zu uns!
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an
info@windorf.bestwestern.de
oder
Best Western Hotel Windorf
Ernst-Meier-Straße 1 • 04249 Leipzig

smart
Unser Service-Team sucht
ab sofort eine/n Kfz-Mechatroniker (m/w)
(VZ, unbefristet)
ab 01.11.2017 eine Serviceassistenz (m/w)
(VZ, 1,5 Jahre Elternzeitvertretung mit Option auf Übernahme)
Mehr Infos zu den Stellenprofilen und zur Bewerbung unter:
kuehne-autohaeuser.de/karriere.html
smart Center Leipzig KÜHNE
EIN UNTERNEHMEN DER AUTOHÄUSER
smart Center Leipzig GmbH & Co. KG
Merseburger Str. 158, 04179 Leipzig

Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Wir stellen ab sofort
Kraftfahrer m/w
für Nah- und Linienverkehre auf Sattelzügen im Raum Leipzig ein.
Bewerbungen bitte unter ☎ 03425 - 81 26 64
info@sauer-transporte.com

DERAWA
Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung

Stellenausschreibung
Der DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung ist ein Aufgabenträger für die öffentliche Wasserversorgung und versorgt ca. 48.000 Einwohner und sonstige Abnehmer zwischen Delitzsch und Leipzig Nord mit Trinkwasser.
Für die planmäßige Nachfolge suchen wir ab 01.01.2018
eine/n Sachbearbeiter/-in
im kaufmännischen - technischen Bereich
Wesentliche Aufgabeninhalte sind:
- Finanzbuchhaltung / Debitorenbuchhaltung
- Auftragsabrechnung
- kaufmännische Aufgaben
- Kundenkorrespondenz, Terminüberwachung, Post u. ä.
- Kundenberatung Anschlusswesen (Trinkwasserhausanschlüsse)
- Entgegennahme von Reparatur- und Störmeldungen
- Verwaltung von Verträgen zur Standrohr- und Bauwasserzählervermietung
- Pflege diverser Datenbanken
- Sekretariatsarbeiten im technischen Bereich

Für diese vielseitige, interessante Tätigkeit sind folgende Voraussetzungen erforderlich:
- Kaufmännische Ausbildung
- von Vorteil sind Kenntnisse von Buchhaltungsprogrammen (WILKEN)
- Kenntnisse MS Office-Anwendungen (Excel, Word)
- sehr gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse
- Ortskenntnis des Versorgungsgebietes von DERAWA
- hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einsatzfreude und Teamfähigkeit
- freundliches, verbindliches Auftreten

Die Vergütung der Vollzeitstelle (40 Std./Woche) erfolgt leistungsgerecht auf Grundlage des Tarifvertrages TV-V.
Die Anstellung ist unbefristet.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden vom Zweckverband nicht übernommen.
Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung bis spätestens 31.10.2017 an den
DERAWA, Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung
Verbandsgeschäftsführerin – persönlich –
Bitterfelder Straße 80, 04509 Delitzsch
oder per E-Mail an wasser@zv-derawa.de

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 20. September 2017

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis Juli 2017. Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VI-DS-04661)

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Der Stadtrat hat folgende Mandatsänderungen bestätigt: Marcela Lidia Zuñiga Medina legt ihr Mandat im Migrantenbeirat aus beruflichen Gründen nieder. Marcus Kleine verliert sein Mandat im Stadtbezirksbeirat Mitte aufgrund seines Wegzuges aus Leipzig. (VI-DS-01122-DS-06; VI-DS-01141-DS-05)

Mehr Sporthallenkapazität für Christian-Gottlob-Frege-Schule

Die Stadtverwaltung wurde vom Rat damit beauftragt, im kommenden Haushalt 2019/20 Mittel für die Erweiterung der Sporthallen- und Mensakapazitäten an der Christian-Gottlob-Frege-Oberschule einzuplanen. (VI-WA-04440)

Straßendecke zwischen Göbschelwitz und Hohenheida soll saniert werden

Für die Straße Hohe Heide zwischen Göbschelwitz und Hohenheida prüft die Verwaltung nach einem Antrag des Stadtrats eine Sanierung der Straßendecke sowie die Nachrüstung eines einseitigen Gehweges. Voraussetzung ist ein entsprechender Planungsfortschritt bis 2018, der eine Einordnung der Maßnahme in den Doppelhaushalt 2019/20 ermöglicht. (VI-HP-03716-VSP-01)

Integrationshilfen für Schüler mit Migrationshintergrund

Auf Initiative der Ratsversammlung wird die Verwaltung prüfen, ob ab 2018 weitere Stellen bei der Integrationshilfe für Schüler mit Migrationshintergrund eingerichtet werden können. Im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ werden in Leipzig derzeit an 18 Schulen Mitarbeiter für das Projekt „Zusätzliche Begleitung von Schülern mit Migrationshintergrund im ganztägigen Schulalltag“ kofinanziert. (VI-DS-04156-VSP-01)

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM): Programm in kommunaler Trägerschaft wird beendet

Das 2016 per Ratsbeschluss gestartete Arbeitsmarktprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“ (FIM) wird zum 31. Dezember 2017 beendet. Eine Mehrheit des Stadtrats hat sich dafür ausgesprochen, das Programm und die 100 dafür beim Kommunalen Eigenbetrieb Engelsdorf geschaffenen Arbeitsgelegenheiten aufzugeben. (VI-DS-04004)

Satzungsaufhebung: Bebauungsplan E-217 in Mölkau

Mehrheitlich haben die Stadträte eine Satzung zur Aufhebung des Bebauungsplanes E-217 in Mölkau beschlossen. Der B-Plan aus dem Jahr 1998 stand in seiner bisherigen Form einer Erweiterung der im Plangebiet vorhandenen Oberschule im Weg. (VI-DS-03944)

Förderung von mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum

In den Diskussionen um die Haushaltsplanung für 2019/20 wird die Verwaltung die Bereitstellung von 1,5 Millionen Euro für mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum berücksichtigen. Einem entsprechenden Antrag des Stadtrats nach wird der Oberbürgermeister außerdem damit beauftragt, weitere kommunale Fördermöglichkeiten zu prüfen. Mietpreis- und Belegungsbindung soll Beziehern von Leistungen nach SGB II und XII entsprechenden Wohnraum in der Stadt sichern. (VI-HP-03706-VSP-01)

Entwicklung von Wohngebieten in Paunsdorf

Zwei Baufelder auf einem Gebiet von gut 30 Hektar in Paunsdorf sollen auf Vorschlag des Stadtrates weiterentwickelt werden. Für die Flächen nördlich der Permoser Straße und beidseits der Paunsdorfer Allee besteht noch Baurecht aus den 80er-Jahren. Im Kontext der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes Wohnbauflächen wird die Verwaltung dem Rat nun Umsetzungsvorlagen zur Projektentwicklung, Erschließung und Bauleitplanung der betreffenden Gebiete vorlegen. (VI-DS-04477-VSP-01)

Schulkomplex auf dem Gelände der ehemaligen Schwimmhalle Südwest

Die Stadträte haben die Verwaltung mit einer Flächen- und Bebauungsstudie zum Standort der ehemaligen Schwimmhalle Südwest in der Arthur-Nagel-Straße beauftragt. Hintergrund der Studie ist der geplante Ersatzneubau der 120. Schule als 4-zügige Grundschule für das Schuljahr 2021/22. Eine dazugehörige Zweifeld-Sporthalle kann frühestens 2023 fertiggestellt werden. Der Bau einer in den Schulneubau integrierten Kita, deren Fertigstellung ebenfalls für das Schuljahr 2021/22 angestrebt wird, soll nun aber im Rahmen der Studie geprüft werden. (VI-HP-03703-NF-03)

Sanierungen: Festwiese Zur Kuhweide und Pavillon im Täschners Garten

Eine Sanierung der Festwiese Zur Kuhweide in Liebertwolkwitz stellt ein weiterer Stadtratsantrag in Aussicht. Dafür sind zunächst Planungskosten in Höhe von 11 500 Euro für die Ermittlung der notwendigen Maßnahmen sowie des daraus resultierenden Gesamtfinanzbedarfes vorgesehen. Ähnliches gilt für die Sanierung des Pavillons im Täschners Garten in Holzhausen: Hier sind zunächst 20 000 Euro für Planungsleistungen im Jahr 2018 vorgesehen. Unter der Voraussetzung der Bewilligung von Fördermitteln werden dann die erforderlichen finanziellen Mittel für die Sanierung in Höhe von 110 000 Euro im Rahmen der Haushaltsplanung 2019/2020 angemeldet. (VI-HP-03726-VSP-01; VI-HP-03736-VSP-01)

Masterplan für die Zukunft des Wilhelm-Leuschner-Platzes

Mit der Mehrheit des Stadtrats wurde eine weitere Hürde für die zukünftige Gestaltung des Wilhelm-Leuschner-Platzes genommen. Der nun beschlossene Masterplan soll als Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplans Nr. 392 „Wilhelm-Leuschner-Platz/Ost“ dienen. Im Zentrum des Areals soll auf 3 150 Quadratmetern die historische Markthalle wiedererrichtet werden. Für Wohnblöcke im Süden des Baufelds ist ein Mindestanteil an Wohnungen von 40 Prozent vorgesehen, im nördlichen Baufeld sollen 20 Prozent Wohnflächen vorbehalten sein. Der Platz soll über die verlängerte und geänderte Leplaystraße erschlossen werden und eine weitere begrünte Fläche bekommen. (VI-DS-03653-NF-01)

Abwicklung geplanter Asylunterkunft Diezmannstraße

Die im Jahr 2015 für insgesamt 8,2 Millionen Euro geplante Asylunterkunft in der Diezmannstraße in Kleinzschocher wird aufgegeben. Eine Mehrheit des Stadtrats bestätigte eine Vertragsauflösung mit dem Projektentwickler, dem 1,1 Millionen Euro als Ausgleich für bereits entstandene Kosten und entgangenen Gewinn gezahlt werden. Die für 500 Plätze geplante Unterkunft wird angesichts anhaltend niedriger Flüchtlingszahlen und geringer Auslastungen nicht mehr benötigt. (VI-DS-02488-NF-05)

Fortschreibung: Stadtentwicklungsplan Zentren (STEP)

Ohne Gegenstimme hat die Ratsversammlung der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Zentren (STEP) zugestimmt. Der STEP Zentren ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept und bildet unter anderem einen verbindlichen Orientierungsrahmen bei der Steuerung von Einzelhandelsvorhaben. (VI-DS-04515)

Letzte Teilsumme für Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzepts freigegeben

Gelder für die Umsetzung verbliebener Maßnahmen des Wohnungspolitischen Konzepts in der Größenordnung von 395 000 Euro in 2017 und 445 000 Euro in 2018 sind von den Stadträten freigegeben worden. Die Verwendung einer Teilsumme von 150 000 Euro für die „Kampagne und Bündnis für kostengünstiges Bauen“ für das Jahr 2018 ist nach Willen des Stadtrats allerdings an eine erneute Beschlussvorlage gebunden, die ein konkretes Modellvorhaben beschreibt, terminiert und fördert. Anderenfalls wird das Geld vollständig für den Ankauf von mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum eingesetzt. (VI-DS-04464-NF-01; VI-DS-04464-ÄA-01)

Weitere Kofinanzierung für JOBLINGE

Mehrheitlich hat sich der Stadtrat zu einer Fortführung der städtischen Kofinanzierung des JOBLINGE-Projekts bekannt. Für die Teilnehmernachbetreuung ist demnach eine 10-prozentige Kofinanzierung durch die Stadt vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Oktober 2020 bestätigt. Die Kofinanzierung für das Teilprojekt JOBLINGE Kompass (für Geflüchtete) wird für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 angepasst und fortgeführt. Die Initiative JOBLINGE unterstützt junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen beim Einstieg in die Ausbildung. (VI-DS-04468; VI-DS-04490)

Konzept für neues Naturkundemuseum

Einhellig hat der Stadtrat den Weg für das neue Naturkundemuseum in der Halle 7 der Baumwollspinnerei geebnet. Ein entsprechender Planungsbeschluss inklusive Planungsetat von 700 000 Euro wurde von den Stadträten ebenso abgesegnet wie das vorgelegte Konzept zum neuen Museum. Das Projekt wird voraussichtlich einen Gesamtumfang von 10 Millionen Euro haben und soll bis 2020 entstehen. Teil der Planungen wird auch die Prüfung einer besseren Nahverkehrsanbindung des Geländes sein. (VI-DS-04515)

Mehr Geld für mehr Hortplätze in Mölkau

Einstimmig hat der Stadtrat einer angepassten Finanzierung des geplanten Hortneubaus in Mölkau zugestimmt. Aufgrund steigender Schülerzahlen im Bereich des Einzugsgebietes Mölkau muss die Grundschule Mölkau von einer bisherigen Zweizügigkeit auf eine Dreizügigkeit anwachsen. Das hat auch eine Erhöhung der Hortkapazitäten zur Folge. Die nun geplanten 252 statt 202 Hortplätze erfordern monatliche Mehrkosten von rund 4 000 Euro. (VI-DS-04515)

Höhere Finanzierung für Kita in Lindenthal

Monatliche Mehrkosten von rund 2 500 Euro verursacht der Neubau der Kindertagesstätte Gartenwinkel 31 in Lindenthal. Die Stadträte haben einer entsprechenden Erhöhung der Finanzierung zugestimmt. (VI-DS-04577)

Änderung des Flächennutzungsplans für Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe

Die Ratsversammlung hat einen Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan für das Gebiet des geplanten Fahrradfachmarkts auf der Alten Messe gefasst. Damit wird sichergestellt, dass der Bebauungsplan Nr. 421 zum geplanten, etwa 600 Quadratmeter großen Fahrradfachmarkt auch aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wird. (VI-DS-04549)

Sparkasse stärken

Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister damit beauftragt, sich für eine Stärkung und Vergrößerung der Sparkasse Leipzig einzusetzen. (VI-DS-04014-VSP-01)

„Zahle, was du willst“ in städtischen Museen

Eine Mehrheit in der Ratsversammlung fand der Vorschlag, sogenannte Pay What You Want Days („Zahle, was du willst“-Tage) in den städtischen Museen zu testen. Vom 1. bis zum 3. Dezember 2017 können Besucher im Stadtgeschichtlichen, im GRASSI und im Museum der bildenden Künste ihren Eintrittspreis selbst bestimmen. (VI-DS-04501)

Stellungnahme zum Teilplan Einzelhandel der Region Halle

Ohne Gegenstimme hat die Ratsversammlung einer Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Teilplans Einzelhandel und Zentrale Orte der Planungsregion Halle zugestimmt. Leipzig ist von den Zielen des Regionalplans hauptsächlich im Hinblick auf das in der Planungsregion Halle liegende Einkaufszentrum Saalepark (Nova Eventis) betroffen, durch welches Leipzig Kaufkraftabflüsse erleidet. Die Stadt plädiert in ihrer Stellungnahme vor allem für die Wiederaufnahme eines zuvor gestrichenen Instruments zur Begrenzung bzw. raumverträglichen Steuerung der Entwicklung großflächiger Einzelhandelsstandorte der Nachwendezeit wie dem Saalepark. (VI-DS-04579)

Abschlussprüfer bestellt

Einstimmig haben die Stadträte die Bestellung von Abschlussprüfern für die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 in den Eigenbetrieben Klinikum St. Georg (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG) und Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (CT Loyd) bestätigt. (VI-DS-04557; VI-DS-04572)

Mehrkosten für Hilfen zur Erziehung

Rund 1,25 Millionen Euro überplanmäßige Aufwendungen für den Leistungsbereich Hilfen zur Erziehung wurden einstimmig vom Stadtrat bestätigt. Hilfen zur Erziehung sind ein Bestandteil des Bereiches Kinder- und Jugendhilfe im Sozialgesetzbuch. (VI-DS-04110-NF-01)

Soziale Betreuung von Geflüchteten

Knapp 1,7 Millionen Euro kann die Stadt für die soziale Betreuung von Asylsuchenden, die in Leipziger Unterkünften für Geflüchtete untergebracht sind, ausgeben. Eine Mehrheit des Stadtrats hat einem solchen Beschluss zugestimmt und den Schlüssel für die Betreuung auf 1 : 100 festgelegt. (VI-DS-04181)

Finanzierung des Dokumentarfilmfestivals DOK Leipzig gesichert

Der Stadtrat hat mehrheitlich einem einmaligen Zuschuss von 230 000 Euro für das Leipziger Dokumentarfilmfestival DOK zugestimmt. Damit fließen in diesem Jahr 651 000 Euro an das Festival. Außerdem sollen im kommenden Jahr 100 000 Euro mehr als geplant und damit rund 520 000 Euro zur weiteren Sicherung bereitgestellt werden. Um in Zukunft einen besseren Einblick in die finanzielle Situation des Festivals zu bekommen, soll der Verwaltungsausschuss im Sommer 2018 über den Fortschritt beim Aufbau eines Controllings und der Einsetzung eines Aufsichtsrats informiert und der Ratsversammlung 2020 ein Bericht über die Tragfähigkeit des Geschäftskonzepts vorgelegt werden. (VI-DS-04470-NF-02; VI-DS-04470-NF-02-ÄA-02)

Vertragsverlängerung und -anpassungen im Schauspiel und Theater der Jungen Welt

Mit der Mehrheit des Stadtrates wurden einige Anpassungen bei Verträgen von Mitarbeitern der städtischen Kulturbetriebe genehmigt. Der Vertrag des zweiten Betriebsleiters (Verwaltungsdirektor) im Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig, Daniel Herrmann, wird vorzeitig um fünf Jahre bis 2023 verlängert. Des Weiteren wird die außertarifliche Vergütung des Ersten Betriebsleiters (Intendant) im Theater der Jungen Welt, Jürgen Zielinski, mit Wirkung vom 1. Oktober 2017 angehoben. Sein jährliches Grundgehalt liegt dann bei 120 000 Euro. Ebenfalls erhält Lydia Schubert als Zweite Betriebsleiterin (Verwaltungsdirektorin) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Juli 2020 nach Ratsbeschluss eine Gehaltsanpassung auf jährlich 75 000 Euro. (VI-DS-04383; VI-DS-04543; VI-DS-04542) ■

Anzeigen

Pilates-Marketingkampagne des DEUTSCHEN PILATES VERBAND e.V. zum 50. Todestag von Joseph Pilates

Zum 50. Todestag von Joseph Pilates am 9. Oktober 2017 startet der DEUTSCHE PILATES VERBAND e.V. (DPV) eine Kampagne, um die Pilates-Methode noch bekannter zu machen.

„Meine Methode fördert den Körper ganzheitlich. Sie korrigiert Fehlhaltungen, aktiviert die körperliche Leistungsfähigkeit, stärkt die Konzentrationsfähigkeit und steigert die Lebensqualität“, erklärte einst Joseph Pilates, der die gleichnamige Trainingsform Anfang des vergangenen Jahrhunderts entwickelte und 1927 das erste Pilates-Studio in New York eröffnete. Inzwischen ist Pilates weltweit ein Begriff und Fitnessliebhaber, Profisportler und Hollywoodstars schwören auf das ganzheitliche und effektive Workout.

Egal ob jung oder alt, Mann, Frau oder Kind – ganz unabhängig vom Fitnesslevel. Zusammen mit den Verbänden der Schweiz, Österreich und Frankreich wollen wir Pilates einem noch breiteren Publikum in ganz Europa näher bringen“, so Dörte Fehling, Präsidentin des DPV. Für Deutschland hat sich der DPV mit seinem Projektteam zum Motto gemacht, dass jeder in Deutschland während des Kampagnenzeitraums einmal das Wort „Pilates“ lesen soll.

Startschuss der #Pilates-Kampagne in Deutschland ist am 1. August 2017 mit dem Launch der interaktiven Homepage www.hashtag-pilates.de, auf der Interessierte mehr über die Trainingsmethode und ihren Erfindern erfahren sowie deutschlandweit vom DPV zertifizierte Studios und Trainer in ihrer Nähe finden können. Auf den zugehörigen Social-Media-Kanälen entsteht parallel unter #Pilates die größte Pilates-Community Deutschlands. Begleitend dazu sind zahlreiche Aktionen wie Schnupperkurse, Gewinnspiele und Gutschein-Codes in vielen deutschen Pilates-Studios geplant.

Im Pilateszentrum Leipzig in der Chopinstraße 8, kann man am 9. Oktober kostenfrei schnuppern so viel man mag. Bitte anmelden!

Erneute Anerkennung des betrieblichen Arbeitsschutz-Management-Systems am Klinikum St. Georg

Landesdirektion Sachsen bestätigt OHRIS-Zertifikat neu

Feierlich überreichte Carolin Schreck, Vizepräsidentin der Landesdirektion Sachsen, am 15. September das verlängerte OHRIS-Zertifikat an das Klinikum St. Georg. Mit diesem Gütesiegel wurde die hohe Qualität des betrieblichen Arbeitsschutz-Management-System (AMS) nach OHRIS am Klinikum erneut bestätigt. Eine im Juni vorausgegangene behördliche Systemprüfung durch die Abteilung Arbeitsschutz der Landesdirektion Sachsen bescheinigt die erfolgreiche Anwendung und Fortführung des Systems am Standort Eutritzsch. Positiv fiel bei der Prüfung die kontinuierliche Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf, die sich u.a. in der Gesundheitsvorsorge in Form von Impfungen, einer ergonomischen Umgestaltung von Arbeitsstätten sowie der jährlichen Durchführung eines Gesundheitstages bemerkbar macht.

„Wir sind stolz, die Anforderungen an den Arbeitsschutz nach OHRIS seit mehreren Jahren erfolgreich erfüllen zu können. Auch in Zukunft werden wir weiterhin unser betriebliches Arbeitsschutz-Management-System optimieren, um den Status als zertifiziertes Klinikum zu halten“, betont Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Als erstes Krankenhaus in Sachsen und als eines der ersten Krankenhäuser Deutschlands erhielt das Klinikum St. Georg damals am 16.03.2011 das Zertifikat erstmals überreicht und wurde seitdem bereits zum zweiten Mal rezertifiziert.

Hintergrund: *OHRIS ist ein international anerkanntes, im Freistaat Bayern entwickeltes und inzwischen auch im Freistaat Sachsen zertifizierbares Arbeitsschutz-Management-System. Sinn dieses Systems ist es, die Eigenverantwortung der Unternehmen zu stärken.*

Der Begriff „OHRIS“ leitet sich ab von den Initialen des englischsprachigen Fachausdrucks „Occupational Health- and Risk-Management-System“, zu Deutsch Management-System für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit.

Alle in Sachsen nach OHRIS zertifizierten Unternehmen finden Sie unter http://www.arbeitsschutz.sachsen.de/2736.htm

Stellenausschreibungen

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Die Branddirektion Leipzig ist nach dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz Aufgabenträger für den örtlichen und überörtlichen Brandschutz, den bodengebundenen öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst, den Katastrophenschutz und für die Integrierte Regionalleitstelle für die Stadt Leipzig und die Landkreise Nordsachsen und Leipzig. Die Aufgaben umfassen dabei den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz auf der Grundlage eines kommunalen Brandschutzbedarfsplanes, die Sicherstellung des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes auf der Grundlage eines Rettungsdienstbereichsplanes, die Erfüllung der Aufgaben als geschäftsführende Stelle im Katastrophenschutz in der Stadt Leipzig und die Erfüllung eigener Aufgaben im Katastrophenschutz.
Zum 01.05.2018 suchen wir mit dem Ziel der Sicherstellung der technischen Einsatz- und Arbeitsbereitschaft der operativen und sicherstellenden Einheiten von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz der Stadt Leipzig

eine/-n Abteilungsleiter/-in Technik und Spezialbeschaffung

Das erwartet Sie:
- Führung und Leitung der Abteilung mit der Verantwortung für grundsätzliche Personalfragen in der Abteilung
- Vertretung der Abteilung in grundsätzlichen organisatorischen, personellen, fachlichen und haushaltsrechtlichen Belangen und fachtechnischen Großprojekten
- Abstimmung der technischen Möglichkeiten für die feuerwehrtechnischen und -taktischen Erwägungen und Notwendigkeiten zur Aufrechterhaltung eines reibungslosen Dienstbetriebes
- Leitung der Spezialbeschaffungsstelle für sämtliche Neu- und Ersatzbeschaffungsmaßnahmen bezüglich der unterschiedlichen Technik wie Informations- und Alarmierungstechnik der Integrierten Regionalleitstelle, Einsatzfahrzeugtechnik der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und Krankentransports sowie von Feuerwehraggregaten, -geräten und Einsatzverbrauchsmitteln, Rettungsdiensttechnik und -verbrauchsmitteln, Dienst- und Schutzbekleidung für alle operativen Einheiten, Spezialwerkstätten und Lager sowie der allgemeinen Ausstattung der Objekte der Branddirektion
- Mitarbeit in überörtlichen Gremien
- Teilnahme am Einsatzführungsdienst als Einsatzleiter/-in und Übernahme von Einsatzführungsaufgaben bei größeren Einsätzen

Das sind unsere Anforderungen:
- Nachweis der abgeschlossenen Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt der Fachrichtung Feuerwehr
- mindestens fünfjährige Berufserfahrung und Führungskompetenz in einer leitenden Funktion des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes
- sehr gute Kenntnisse der erforderlichen Gesetze, Rechts- und Verwaltungsvorschriften zum öffentlichen Beschaffungswesen, Vergaberecht, Haushaltsbewirtschaftung
- nachgewiesene praktische Erfahrungen im öffentlichen Beschaffungswesen und im Vergaberecht
- mehrjährige Berufserfahrung im Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Kenntnis über das Gesamtsystem der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr
- mehrjährige Berufserfahrung in der hauptberuflichen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen
- umfassende Kenntnisse der für die Tätigkeit erforderlichen Gesetze, Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie technischen Regelwerke und praktische Erfahrungen in deren Anwendung
- Befähigung zu selbstständiger, analytischer und zielorientierter Arbeit
- Konflikt- und Problemlösungskompetenz
- hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Wegen der Bedeutung der Position sowie der Struktur des Amtes muss der/die neue Stelleninhaber/-in über Führungskompetenz zur Umsetzung der Führungsleitlinien der Stadt Leipzig (als Download unter www.leipzig.de/stellen. Führungsleitlinien der Stadt Leipzig) verfügen. Wichtig ist uns eine Führungspersönlichkeit sowohl mit sozialer Kompetenz als auch mit Gestaltungswillen, Ideen und Vorstellungen konsequent umzusetzen.

Das bieten wir:
- eine nach A 15 SächsBesG bewertete Stelle
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Thiele, Tel. 1 23 27 48.
Stellenausschreibungsnummer 37 09/17 20
Ausschreibungsschluss ist der 19.10.2017. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter: www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Amt für Jugend, Familie und Bildung** eine/-n

Abteilungsleiter/-in Finanzielle Leistungen

(Unbefristet – Entgeltgruppe E 14)

Die Abteilung Finanzielle Leistungen ist eine neu gegründete Abteilung innerhalb des Amtes für Jugend, Familie und Bildung mit den Bereichen Wirtschaftliche Jugendhilfe, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss und BAföG.

Das erwartet Sie:
- strategische und operative Leitung und konzeptioneller Aufbau und Weiterentwicklung der Abteilung
- Bearbeitung von Einzelfällen mit grundsätzlicher Bedeutung unter Anwendung fundierter Rechtskenntnisse
- Vertretung des Amtes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung, unter anderem auch bei gerichtlichen Verfahren
- Erarbeitung von Dienst- und Arbeitsanweisungen, Gutachten, Stellungnahmen und Fachbeiträgen zum Arbeitsbereich der Abteilung sowie Präsentation in Fachkreisen und Veröffentlichung in der Fachpresse

Das sind unsere Anforderungen:
- Sie verfügen über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss in der Fachrichtung Rechts-, Verwaltungs- oder Sozialwissenschaft.
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrungen in der Führung von größeren Teams.
- Sie haben Erfahrungen im Bereich der Leistungsverwaltung, bevorzugt im öffentlichen Dienst.
- Sie führen Ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wertschätzend und situativ.
- Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung und Führung von Veränderungsprozessen.
- Sie können anwendungsbereite juristische Kenntnisse des Zivil- und öffentlichen Rechts, bezogen auf das Aufgabengebiet (zum Beispiel UVG, BEEG, BGB, VwVfG, SGB I, VIII, X), vorweisen.
- Sie verfügen über sehr gute kommunikative Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick und souveränes Auftreten.
- Sie zeichnet ein ergebnisorientierter Arbeitsstil aus.
- Sie können ausgezeichnet analytisch denken und handeln und besitzen exzellente organisatorische Fähigkeiten.

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe E 14 TVöD/Besoldungsgruppe A 14 SächsBesG bewertete Stelle
- bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis möglich
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Fischer, Tel. 1 23 27 31.
Stellenausschreibungsnummer 51 07/17 61
Ausschreibungsschluss ist der 20.10.2017. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter: www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Amt für Jugend, Familie und Bildung** eine/-n

Abteilungsleiter/-in Infrastruktur

(Unbefristet – Entgeltgruppe E 15)

Die Abteilung Infrastruktur übernimmt im Rahmen ihrer Bauherrenfunktion Querschnittsaufgaben innerhalb der Verwaltung und führt den Prozess von der Planung bis zur Inbetriebnahme von Kindertagesstätten und Schulen. Sie umfasst die Sachgebiete Kindertagesstätten-/Schulentwicklungsplanung, Bau von Kindertagesstätten und Schulen sowie Beschaffung und Betrieb.

Das erwartet Sie:
- strategische und operative Leitung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung
- Optimierung von Prozessstrukturen und Arbeitsabläufen
- verantwortl. Erarbeitung der Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und Schulen
- Wahrnahme der Bauherrenfunktion
- Steuerung der Prozesse zur Liegenschaftsverwaltung und Koordination von Neubauten
- Vertretung des Amtes innerhalb der Stadtverwaltung sowie gegenüber externen Partnern und Interessenvertretern
- Leitung und Mitwirkung in fachspezifischen Arbeitsgruppen
- Gesamtverantwortung für die Erstellung von Vorlagen und Stellungnahmen der Fachinhalte für die Amtsleitung, den Beigeordneten, den Stadtrat und die zuständigen Ausschüsse

Das sind unsere Anforderungen:
- Sie verfügen über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss in der Fachrichtung Allgemeine/Öffentliche Verwaltung, Public Administration/Management, Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Bauingenieurwesen oder Architektur.
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrungen in der Führung von größeren Teams.
- Sie haben Erfahrungen im Bereich der Planung, Steuerung und im Controlling komplexer Prozesse bevorzugt im öffentlichen Dienst.
- Sie führen Ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wertschätzend und situativ.
- Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung und Führung von Veränderungsprozessen.
- Sie verfügen über sehr gute kommunikative Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick und souveränes Auftreten insbesondere im politischen Geschehen.
- Sie zeichnet ein ergebnisorientierter Arbeitsstil sowie Ihre Fähigkeit zu kreativer Problemlösung aus.
- Sie können ausgezeichnet analytisch denken und handeln und besitzen exzellente konzeptionelle sowie organisatorische Fähigkeiten.

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe E 15 TVöD/Besoldungsgruppe A 15 SächsBesG bewertete Stelle
- bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis möglich
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Fischer, Tel. 1 23 27 31.
Stellenausschreibungsnummer 51 07/17 62
Ausschreibungsschluss ist der 20.10.2017. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter: www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Wir suchen ab sofort für das Amt für Jugend, Familie und Bildung eine/-n

Abteilungsleiter/-in Jugendhilfe

(Unbefristet - Entgeltgruppe E 15)

Die Abteilung Jugendhilfe umfasst die Bereiche Jugendhilfeplanung, Jugendpflege, Straßensozialarbeit, Erziehungs- und Familienberatung, Kommunale Freizeit- und Jugendkultureinrichtungen und das Netzwerk frühe Hilfen und Kinderschutz.

Das erwartet Sie:
- strategische und operative Leitung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung und deren Leistungsfelder
- integrierte, sozialraumorientierte Jugendhilfeplanung und Kinder- und Jugendförderung
- Monitoring und Berichtswesen zu Leistungen der Jugendhilfe, Initiierung und Durchführung empirischer Erhebungen
- Zusammenarbeit mit Trägern der freien Jugendhilfe
- Leitung ämter- beziehungsweise institutionsübergreifender Gremien zu zentralen jugendpolitischen Themen sowie Vertretung des Amtes in fach-, jugend- und sozialpolitischen Gremien der Stadt, des Landes und Bundes

Das sind unsere Anforderungen:
- Sie verfügen über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss in der Fachrichtung Sozial- oder Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit oder Bildungswissenschaft.
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrungen in der Führung von größeren Teams bevorzugt im öffentlichen Dienst.
- Sie haben bereits Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII gesammelt.
- Sie führen Ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wertschätzend und situativ.
- Sie haben Erfahrungen in der Durchführung und Auswertung von empirischen Erhebungen und integrierten Planungsansätzen.
- Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung und Führung von Veränderungsprozessen.
- Sie verfügen über sehr gute kommunikative Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick und souveränes Auftreten insbesondere im politischen Geschehen.
- Sie zeichnet ein ergebnisorientierter Arbeitsstil sowie Ihre Fähigkeit zu kreativer Problemlösung aus.
- Sie können ausgezeichnet analytisch denken und handeln und besitzen exzellente konzeptionelle sowie organisatorische Fähigkeiten.

Das bieten wir:
- eine nach der Entgeltgruppe E 15 TVöD bewertete Stelle
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580 000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzl. betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Fischer, Tel. 1 23 27 31.
Stellenausschreibungsnummer 51 07/17 63
Ausschreibungsschluss ist der 20.10.2017. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und unter: www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren VI“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Crottendorf hinsichtlich der Flurstücke 149c und 150 sowie in der Gemarkung Großmiltitz hinsichtlich der Flurstücke 12a, 60/3, 169/2 und 227/6 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des VerkFlBerG vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen **vom 04.10.2017 bis zum 03.11.2017** im

Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Abt. Bodenordnung und Wertermittlung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses
Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1
04109 Leipzig

während der Dienstzeit täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung (1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Die Vorsitzende

Pilzberatung im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt bietet noch bis zum 16.11.2017 wieder kostenfreie Pilzberatungen an.
Die Beratungen finden montags von 16 bis 18.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 17.00 Uhr in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes in der Theodor-Heuss-Straße 43 „Am Röschenhof“, Raum 011, statt. In diesen Zeiten ist die Pilzberatungsstelle auch telefonisch (nur während der Beratungszeit) unter 1 23 37 83 erreichbar. ■

Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

04.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Sofortmaßnahmen im Rahmen des Nordraumkonzeptes Leipzig 2025+ für die Jahre 2017 und 2018 in Verbindung mit der Bestätigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO (VI-DS-01222-DS-03)
- Baubeschluss zur Sanierung und Umgestaltung der Alfred-Kästner-Straße im Abschnitt zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Arthur-Hoffmann-Straße, überplanmäßige Auszahlungen nach § 79 (1) Sächs. Gemeindeordnung (VI-DS-04389-NF-01)
- Arbeitsmedizinische Leistungen – Bestätigung außerplanmäßiger Auszahlung gemäß § 79 (1) SächsGemO (VI-DS-04607-NF-01)
- Sitzungsplan für den Verwaltungsausschuss für das Jahr 2018 (VI-DS-04798)
- Bericht zur Entwicklung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) 2015/2016 (VI-DS-04603) ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Die für den 02.10.2017 geplante Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses entfällt. ■

Brückenbau zwischen Gundorf und Lützschena

Zwischen Gundorf und Lützschena, werden ab 04.10.2017 drei Brücken abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Es handelt sich um die Brücken über einen unbenannten Luppe-Nebenarm, über die Heuweg-Luppe und die Namenlose Luppe. Sie liegen im Zuge der Straße Am Pfingstanger und der Lützschenaer Straße, die die beiden Ortsteile verbinden. Die drei Bauwerke weisen erhebliche Schäden sowie zu geringe Abflussprofile auf und sind auf 6 t Last beschränkt. Sie müssen zwingend erneuert werden, damit die Verkehrsverbindung über die beiden Straßen aufrechterhalten werden kann. Ende März 2018 sollen die neuen Brücken fertig sein. Die Straße Am Pfingstanger und die Lützschenaer Straße verlaufen durch das Landschaftsschutzgebiet Auwald und befinden sich in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet. Da im Schutzgebiet nur bedingt Bauraum zur Verfügung steht, kann nur unter Vollsperrung gebaut werden. Die Sperrung beginnt aus südlicher Richtung ab Zufahrt Schlobachshof und aus nördlicher Richtung ab Wertstoffhof südlich Neue Luppe. Für den Fahrverkehr zwischen Stahmeln/Lützschena und Böhlitz-Ehrenberg wird eine Umleitungsstrecke über die Gustav-Esche-Straße ausgewiesen. Die Vollsperrung tritt am 4. Oktober in Kraft. ■

Abgabe des Erstantrages besser persönlich im Jobcenter

In weit mehr als der Hälfte aller Erstanträge auf Arbeitslosengeld II, die im Jobcenter Leipzig gestellt werden, fehlen zur Bearbeitung notwendige Unterlagen. Damit verzögert sich die Bearbeitung der Erstanträge. Deshalb wird empfohlen, den Termin zur Antragsabgabe persönlich wahrzunehmen, der vom Jobcenter angeboten wird. In den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen wird sofort erkannt und besprochen, welche Unterlagen noch eingereicht werden müssen. Werden die Termine nicht wahrgenommen, beginnt ein vermeidbares Hin und Her auf dem Postweg und die Auszahlung des Geldes verzögert sich meist. ■

Traueranzeigen der Stadtverwaltung

Mit Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Mitarbeiterin

Sybille Reschke

im Alter von 53 Jahren verstorben ist.

Sybille Reschke war im Museum der bildenden Künste seit 1994 als Gemälderestauratorin tätig.

Wir werden sie als engagierte Mitarbeiterin in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie.

Oberbürgermeister Personalrat

Tief bewegt haben wir die Nachricht aufgenommen, dass unser Mitarbeiter

Achim Richter

im Alter von 52 Jahren unerwartet verstorben ist.

Achim Richter war im Amt für Gebäudemanagement als Hausmeister tätig.

Mit ihm verlieren wir einen engagierten Mitarbeiter.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Oberbürgermeister Personalrat

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Alt-West
04.10., 17.30 Uhr, Rathaus Leutzsch, 1. Etage
- 1. Änd. zum Bau- u. Finanzierungsbeschluss für den Ersatzneubau der Plagwitzer Brücke und Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79 SächsGemO für 2017 und 2018 (VI-DS-03517-DS-02)
- Gebietsbeschluss für das neue Fördergebiet „ZSP zwischen Auwald und Promenadengrün" im Förderprogramm Zukunft Stadtgrün (ZSP) (VI-DS-04597)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Karl-Heine-Straße von Erich-Zeigner-Allee bis Ferdinand-Lassalle-Straße i. V. m. dem Bau der Plagwitzer Brücke und Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO sowie überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 81 (5) SächsGemO (VI-DS-04438)
- „Leipzig-Kitas" – Baubeschluss zur Eigenrealisierung von Kindertagesstätten u. Bestätigung außerplanm. Auszahlungen für 2017 und 2018 nach § 79 (1) SächsGemO sowie außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 81 (5) SächsGemO (VI-DS-04806)
- Bau- u. Finanzierungsbeschluss Wegeverbindung Am Kanal/Saarländer Str. (VI-DS-04594)
- Vorstellung des forstl. Wirtschaftsplanes 2017 sowie des Holzeinschlagplanes 2017/18 – Aktivitäten im Zuständigkeitsbereich

Stadtbezirksbeirat Nord
05.10., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Zi. 340
- Bebauungsplan Nr. 75.3 „Friedhofstraße", 1. Änderung; Stadtbezirk Nord, Ortsteil Eutritzsch, Satzungsbeschluss (VI-DS- 04616)
- „Leipzig-Kitas" – Baubeschluss zur Eigenrealisierung von Kindertagesstätten und Bestätigung außerplanmäßiger Auszahlungen für 2017 und 2018 nach § 79 (1) SächsGemO sowie außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 81 (5) SächsGemO (VI-DS-04806)

Stadtbezirksbeirat Mitte
05.10., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Turmzimmer, Zi. 270
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Komplettsanierung der Hauptfeuerwache, Goerdelerring 7, 04109 Leipzig, in Verbindung mit Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO (VI-DS-04562)
- Bebauungsplan Nr. 442 „Rosa-Luxemburg-Straße/Brandenburger Straße – Nutzungsarten"; Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum-Ost; Aufstellungsbeschluss (VI-DS-04734)
- Vorstellung des forstlichen Wirtschaftsplanes 2017 sowie des Holzeinschlagplanes 2017/18 – Aktivitäten im Zuständigkeitsbereich

Stadtbezirksbeirat Mitte (Sondersitzung)
12.10., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 260
- Verkauf des Grundstücks Gottschedstraße 16 in 04109 Leipzig, Flurstück 3024a der Gemarkung Leipzig zur dauerhaften kulturellen Nutzung (VI-DS-04597)
- Gebietsbeschluss für das neue Fördergebiet „ZSP zwischen Auwald und Promenadengrün" im Förderprogramm Zukunft Stadtgrün (ZSP) (VI-DS-04597)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Karl-Heine-Straße von Erich-Zeigner-Allee bis Ferdinand-Lassalle-Straße i. V. m. dem Bau der Plagwitzer Brücke und Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO sowie überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 81 (5) SächsGemO (VI-DS-04438)
- 1. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss für den Ersatzneubau der Plagwitzer Brücke und Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79 SächsGemO für 2017 und 2018 (VI-DS-03517-DS-02)

Stadtbezirksbeirat Südost
10.10., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule
- Bebauungsplan Nr. 313 „Katzstraße"; Stadtbezirk Südost; Ortsteil Probstheida; Satzungsbeschluss (VI-DS-04569)
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- Lärmschutz für die Güntzstraße (VI-HP-03701-NF-03)
- Änderung des FNP für den Bereich „Parkstadt Dösen"
- Aktueller Sachstand beim Ersatzneubau Wilhelm-Busch-Schule
- Situation und Entwicklungsvorhaben Lene-Voigt-Park

Stadtbezirksbeirat Ost
11.10., 18.00 Uhr, IC-E, Eisenbahnstraße 49
- 3. Fortschreibg. des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Leipzig für d. Jahre 2017 bis 2021 durch d. Branddirektion (VI-DS-03888-NF-03)
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)

Stadtbezirksbeirat Nordwest
12.10, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker"
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Stahmelner Straße von Pittlerstraße bis Linkelstraße einschl. Claußbruchstraße (VI-DS-04546) ■

(Änderungen vorbehalten)

Schließzeit aufgrund eines Brückentages

Brückentage führen auch 2017 in der Stadtverwaltung zu veränderten Öffnungszeiten einzelner Ämter. Die Schließzeiten zu den Brückentagen – aktuell ist es Montag, der 02.10.2017 – werden auf den Internetseiten der Stadt im Behördenwegweiser unter www.leipzig.de/wegweiser durch die Ämter eingestellt. Auch das Bürgertelefon steht für diesbezügliche Anfragen unter der Rufnummer 1 23 0 montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 18.00 Uhr zur Verfügung. ■

Bekanntmachung zum Wehrrechtsänderungsgesetz 2011

Im Bundesgesetzblatt wurde am 02.05.2011 (BGBl. I S. 678) das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 (WehrRÄndG 2011) zur Umsetzung der Wehrrechtsreform verkündet. Diese Reform beinhaltet im Wesentlichen die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht und gleichzeitig die Fortentwicklung eines freiwilligen Wehrdienstes.
Mit der Neuregelung sind die Meldebehörden verpflichtet, dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von jungen Frauen und Männern mit deutscher Staatsangehörigkeit zu übermitteln, die im nächsten Jahr volljährig werden. Diese Datenübermittlung dient dazu, Adressen zu erhalten, um eventuell zukünftigen Freiwilligen Informationsmaterial über die Streitkräfte zu übersenden.
Nach § 36 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) besteht ein Widerspruchsrecht gegen diese Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.
Mit dieser Bekanntmachung werden alle jungen Frauen und Männer, die im Jahr 2019 das 18. Lebensjahr vollenden werden, mit Hauptwohnsitz in Leipzig gemeldet sind und der Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr im März 2018 nicht zustimmen, aufgefordert, ihren Widerspruch bis spätestens 28. Februar 2018 formlos und schriftlich an die

Stadt Leipzig,
Ordnungsamt
Melde- und Passbehörde
04092 Leipzig

zu senden oder in einem Bürgeramt ihrer Wahl vorzusprechen. ■

Ordnungsamt

Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2018: Lieblingsplätze für alle

Die Stadt Leipzig fördert im Rahmen eines Sonderprogramms des Sozialministeriums des Freistaates Sachsen im Jahr 2018 Investitionen zur Verbesserung des barrierefreien Zugangs oder der barrierefreien Nutzung.
Jeder von uns hat Lieblingsplätze, an denen er sich gerne aufhält oder öfter sein möchte. Menschen mit Behinderung geht es da nicht anders. Allerdings sind manche dieser Orte durch eine sichtbare oder unsichtbare Barriere unerreichbar. Oft ist nur eine relativ kleine Änderung nötig, damit auch behinderte Bürger einen Ort zu ihrem Lieblingsplatz wählen können. Bisher konnten schon 38 Maßnahmen zum Abschluss gebracht werden, die vielen Bürgern dienen.
Im fünften Jahr in Folge wird unter dem Titel „Lieblingsplätze für alle" vom Freistaat Sachsen für 2018 ein Investitionsprogramm für Barrierefreies Bauen aufgelegt. Ziel des Programms ist die Förderung von kleinen Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich.
Für Investitionen in der Stadt Leipzig stehen daraus 246 200 Euro zur Verfügung. Mit dieser Summe können Maßnahmen an bestehenden Einrichtungen zur Verbesserung des barrierefreien Zugangs oder der barrierefreien Nutzung mit jeweils bis zu 25 000 Euro gefördert werden. Ein Eigenanteil ist nicht erforderlich.
Wer wird gefördert?
Betreiber – auch Mieter und Pächter – von öffentlich zugänglichen Einrichtungen, wie Kultur-, Freizeit-, Bildungs- oder Gesundheitseinrichtungen, die Angebote für Menschen mit Behinderung vorhalten, verbessern oder einrichten wollen.
Was wird zum Beispiel gefördert?
- Barrierefreie Zugänge (Rampen, Lifte)
- Barrierefreie Sanitäranlagen
- Orientierungshilfen für sehbehinderte und blinde Menschen
- Anlagen zur Verbesserung des Hörens
- Audio-Guides

In welcher Höhe können Fördermittel beantragt werden?
Die Höchstgrenze für die Förderung eines einzelnen Projektes liegt bei 25 000 Euro. Es können bis zu 100 Prozent der Kosten gefördert werden. Eigenmittelanteil und kommunaler Anteil sind nicht erforderlich. Die Fördermittel haben eine Zweckbindungsfrist von fünf Jahren.
Wie und bis wann werden die Fördermittel beantragt?
Der vollständige Antrag muss bis zum 20. November 2017 (Posteingang) bei der Stadt Leipzig, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, 04092 Leipzig, vorliegen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung. Ein Maßnahmebeginn ist erst ab Erteilung eines Fördermittelbescheides an den Antragsteller durch die Stadt Leipzig möglich. Die Investitionsmaßnahme muss im Jahr 2018 durchgeführt werden.
Ansprechpartnerinnen
Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen: Carola Hiersemann, Tel. 1 23 67 41
oder Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Jana Naerlich, Tel. 1 23 54 86
Weitere Informationen:
www.leipzig.de/barrierefreier-lieblingsplatz ■

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung nach § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatGDVO)

Stadt Leipzig, Gemarkung Holzhausen, Flurstücke: 4, 4/b, 5/3, 5/4, 5/5, 6, 7/1, 7/4, 7/5, 8/2, 8/3, 8/9, 8/10, 9/1, 9/2, 9/3, 10/4, 11/24, 34/1, 34/2, 34/3, 34/4, 35, 36/1, 36/2, 37/4, 38/b, 39, 40, 41/12, 44, 45, 47, 65, 82, 592/3, 893/1, 894, 897, 898, 899, 900, 901, 906/3, 906/12
An oben genannten Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch Katastervermessung bestimmt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gegeben. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 06.07.2011.
Die Ergebnisse der Grenzbestimmung liegen ab dem 02.10.2017 bis einschließlich 02.11.2017 in meinen Geschäftsräumen Promenade 35, 04758 Oschatz zu folgenden Zeiten zur Einsichtnahme bereit: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr (Um telefonische Terminabstimmung vorab wird gebeten). Gemäß § 17 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung ab dem 09.11.2017 als bekannt gegeben.
Rechtsgrundlagen: Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 148) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19.06.2013 (SächsGVBl. S. 482), in der jeweils geltenden Fassung und der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs– und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 06.07.2011.
Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die offen gelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Hans-Peter Keller, Promenade 35, 04758 Oschatz, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden gewahrt. ■

gez. Dipl.-Ing. Hans-Peter Keller
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Promenade 35, 04758 Oschatz
Tel. 03435 9 00 70

Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für das Grundstück vorhanden ist.

Gemarkung: Rückmarsdorf
Flurstück: 284/2
1,1027 ha Ackerland

Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der **Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt Abt. Liegenschaftsdienst, Sachgebiet Genehmigungen, 04092 Leipzig,** unter Angabe des **AZ.: 23.04/be-23.17.02** und der **Reg. Nr.: 0131/17** bis zum **13.10.2017** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

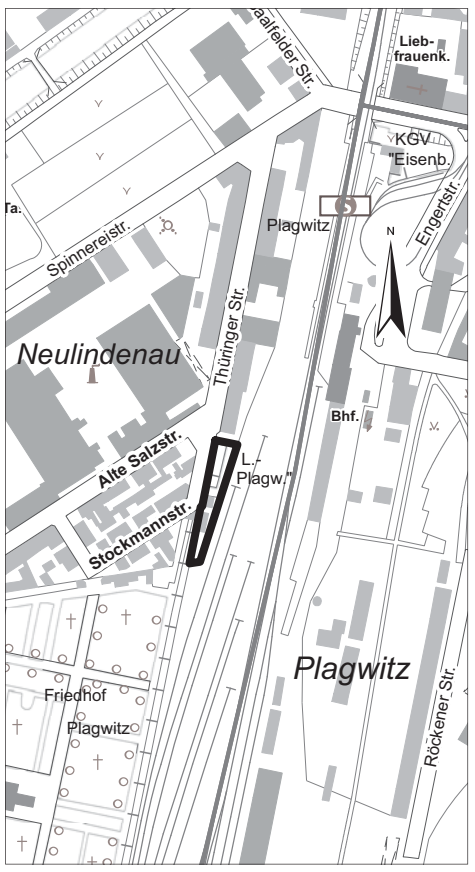
Öffentlicher Hinweis zur Veräußerung von landwirtschaftlichen Grundstücken

Über die Genehmigung der Veräußerung des nachstehenden Grundstückes ist nach § 2 des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) zu entscheiden. Es ist zu prüfen, ob ein erwerbsbedürftiger, erwerbsbereiter und erwerbstätiger Landwirt für das Grundstück vorhanden ist.

Gemarkung: Rückmarsdorf
Flurstück: 302; ca. 0,6263 ha Ackerland (Teilfläche)

Landwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird die Gelegenheit gegeben, der **Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt Abt. Liegenschaftsdienst, Sachgebiet Genehmigungen, 04092 Leipzig,** unter Angabe des **AZ.: 23.04/be-23.17.02** und der **Reg. Nr.: 0132/17** bis zum **13.10.2017** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden. ■

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für eine Fläche der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Plagwitz



Geltungsbereich der Freistellungsfläche in Leipzig-Plagwitz (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden vom 11.09.2017 wird das Flurstück Nr. 467/4 (Teilfläche) der Gemarkung Plagwitz von Bahnbetriebszwecken freigestellt (siehe kartenmäßige Darstellung).
Diese Fläche ist für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Fläche wird aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und geht in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.
Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Leipziger Amtsblatt online:
www.leipzig.de/amtsblatt

Lichtfest am 09.10.2017 auf dem Augustusplatz

Am 09.10.2017 finden in der Nikolaikirche ab 17.00 Uhr das Friedensgebet und die Rede zur Demokratie statt. Daran schließt sich von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr das Lichtfest auf dem Augustusplatz an.
Ab 17.00 Uhr erfolgt die Sperrung der Mittelfahrbahn Augustusplatz und Goethestraße zwischen Brühl und Georgiring. Zufahrten zur Tiefgarage Augustusplatz sind jederzeit über den Georgiring und Ausfahrten über die Goethestraße möglich. Um Beachtung der ausgewiesenen Haltverbote in der Kleinen Ritterstraße und Goethestraße wird gebeten.
Bedingt durch die Veranstaltungen fahren die Straßenbahnen der Linien 4, 7, 12 und 15 ab 19.00 Uhr über den Georgiring und bedienen die Haltestellen Augustusplatz im Georgiring und Grimmaischen Steinweg. ■

ESF-Projekte in Schönefeld gestartet

Im Fördergebiet Leipzig-Schönefeld ESF „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung 2014-2020" sind zwei Projekte gestartet: „Türen öffnen mit dem mobilen Jobcoach" und „Motivation Unternehmertum". Arbeitssuchende können sich auf freiwilliger Basis zur beruflichen Neuorientierung und möglichen Zugängen zu regionalen Arbeitsangeboten informieren sowie Coaching- und Qualifizierungsangebote in Anspruch nehmen. Klein- und Kleinstunternehmen werden vor Ort zu betriebswirtschaftlichen Fragen und weiterführenden Angeboten beraten, Neuansiedlungen sollen begleitet werden. Ziel ist es in den nächsten zwei Jahren, die „soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung" sowie „Wirtschaft im Quartier" zu stärken. Projektträgerin ist die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA).
In den nächsten Wochen werden Schönefelder Arbeitssuchende sowie Unternehmerinnen und Unternehmer direkt angesprochen und über die Angebote informiert. Zugleich besteht die Möglichkeit für Interessierte, sich selbst ganz unverbindlich informieren zu lassen. Weitere Informationen sind unter www.leipzig.de/schoenefeld zu finden. ■

Verkauf städtischer Liegenschaften

Baugrundstücke für Gewerbe

Exposénummer:	0860
Lage:	Industriegebiet Seehausen II
Flurstücke:	411, 414, 416, 418 u. a.
Gemarkung:	Seehausen
Größe:	35 ha
Kontakt:	Herr Schneider, Tel. 1 23 56 57

Exposénummer:	0936
Lage:	Poststraße
Flurstücke:	572, 573 (Teilfläche)
Gemarkung:	Lützschena
Größe:	ca. 11 730 m²
Kontakt:	Frau Donner, Tel. 1 23 56 80

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstücke. Bei Interesse können Sie sich gern an die benannten Ansprechpartner wenden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■
(Angaben ohne Gewähr)

www.leipzig.de/immobilien

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Miltitz
04.10., 18.00 Uhr, Grundschule Miltitz, Speiser.
(Keine Tagesordnung zum Redaktionsschluss.)

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
09.10., 18.30 Uhr, Grundschule, Windmühlenweg 4
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung (VI-DS-04586)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzg. (VI-DS-04587)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung (VI-DS-04588)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung (VI-DS-04589)
- Schaffung eines P+R-Platzes am S-Bahnhaltepunkt Lützschena (VI-HP-03712)

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
10.10., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdf.
- Auswertung Ratsversammlung v. 20.09.2017
- Ergänzungswahl des OR Rückmarsdorf (VI-DS-04728)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung (VI-DS-04588)
- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung (VI-DS-04586)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung (VI-DS- 4589)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzg. (VI-DS-04587)

Ortschaftsrat Seehausen
10.10., 19.00 Uhr, Grundschule Seehausen
- Fuß- und Radwege
- Stadtgrün und Gewässer – Vorstellung der Maßnahmen
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung (VI-DS-04586)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzg. (VI-DS-04587)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung (VI-DS-04588)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung (VI-DS-04589)

Ortschaftsrat Holzhausen
10.10., 19.30 Uhr, Schule Holzhausen, Aula
(Keine Tagesordnung zum Redaktionsschluss.)

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
12.10., 18.30 Uhr, Großen Eiche, Salon Böhlitz
- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung (VI-DS-04586)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzg. (VI-DS-04587)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung (VI-DS-04588)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung (VI-DS-04589)
- Vorstellung des forstlichen Wirtschaftsplanes 2017 sowie des Holzeinschlagplanes 2017/18 – Aktivitäten im Zuständigkeitsbereich ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
Stadthaus, (Raum U 33), Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de, Sprechtag: 2. Do./Monat

Schiedsstelle Ost/Südost
Stadthaus, (Raum U 33), Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30 (dienstl.), Sprechtag: 3. Mi./Monat

Schiedsstelle Süd/Südwest
Stadthaus, (Raum U 33), Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45, Fax: 03212 1 37 31 75, E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de, Sprechtag: 1. Di./Monat

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Stadthaus, (Raum U 33), Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 30 (dienstl.), E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de, Sprechtag: letzter Fr./Monat, 14.00-15.00 Uhr

Schiedsstelle West/Alt-West
Stadthaus (Raum U 33), in Vertretung: Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de, Sprechtag: 3. Di./Monat

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Anfragen unter Tel. 1 23 35 20 oder rechtsamt@leipzig.de ■

Satzungen, Verordnungen, Regelungen:
www.leipzig.de/stadtrecht

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Aktuelle Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite. Die Vergabeunterlagen werden ab dem Tag der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf der Webseite unentgeltlich zum Download angeboten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7776 bzw. -7777.
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

https://ausschreibungen.leipzig.de

Am 20. September 2017 wurden u.a. folgende Auftragsbekanntmachungen auf der oben genannten Webseite veröffentlicht. Weitere aktuelle Auftragsbekanntmachungen werden am 4. Oktober 2017 auf der oben genannten Webseite veröffentlicht.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6630-01-0840
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestellen „Am Viadukt“ in der Georg-Schumann-Straße und „Wahren“ in der Hopfenbergstraße in 04159 Leipzig, OT Wahren, Straßenbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6630-01-0851
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestellen „Wildpark“ in der Koburger Straße in 04277 Leipzig, OT Connewitz, Straßenbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6630-01-0852
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestelle „St. Georg“ in der Delitzscher Straße einschl. Blindenleitsystem und Ausbau Gehwege im Bereich Lichtsignalanlage Delitzscher Straße / Zufahrt Krankenhaus in 04129 Leipzig, OT Eutritzsch, Straßenbauarbeiten ■

Abbruch ehem. Klinkerwerk Liebertwolkwitz

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0639
e) **Ort der Ausführung:** GWF Ostende ehem. Klinkerwerk Liebertwolkwiz, 04288 Leipzig, Gebäudeabbruch ■

Trockenbauarbeiten Akustik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6537-06-0795
e) **Ort der Ausführung:** Komplexsanierung Oberschule Ratzelstraße 26, 04207 Leipzig, Los 24.1 Trockenbauarbeiten Akustik ■

Trockenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0813
e) **Ort der Ausführung:** Kita Waldkerbelstr. 2/2A, 04329 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen, Los 2 Trockenbauarbeiten ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0812
e) **Ort der Ausführung:** Kita Waldkerbelstraße 2/2A, 04329 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen, Los 5 Malerarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6533-06-0882
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig, Gerhard-Ellrodt-Straße 29, 04249 Leipzig, 2.+3. Bauabschnitt, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Los 321 Malerarbeiten ■

Kanal- und Landschaftsbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0827
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Pablo Neruda Schule, Dösener Weg 27, 04103 Leipzig, Los 41B Kanal- und Landschaftsbau ■

Bauendreinigung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0829
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Sanierung Haus 2 und Sporthalle mit Anbau, Ferdinand-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Los 326 Bauendreinigung ■

Bodenbeläge

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6533-06-0837
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig, Gerhard-Ellrodt-Str. 29, 04249 Leipzig, 2.+3. Bauabschnitt, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Los 319 Bodenbeläge ■

Bodenbelagsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0869
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Bestandsgebäude 3. Schule,Bernhard-Göring-Str. 107, 04275 Leipzig, Bodenbelagsarbeiten ■

Betonwerksteinarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0842
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Sportoberschule Leipzig, Max-Planck-Str. 53-55, 04105 Leipzig, Los 19 Betonwerksteinarbeiten ■

Trockenbau-Akustikdecken

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0843
e) **Ort der Ausführung:** Komplettmodernisierung Bestandsgebäude/ Innere Sanierung, ehemalige Erich-Kästner-Schule, Erfurter Straße 14, 04155 Leipzig, Los 20 Trockenbauarbeiten-Akustikdecken ■

Baustelleneinrichtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0844
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 4-zügige Grundschule Leipzig-Mitte, Jablonowskistraße, 04103 Leipzig, Los 3002 vorgezogene Baustelleneinrichtung ■

Verbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0845
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 4-zügige Grundschule Leipzig-Mitte, Jablonowskistraße, 04103 Leipzig, Los 3005 Verbauarbeiten ■

Sportgeräte Trennvorhang

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0849
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Sportoberschule Leipzig, Max-PLanck-Str. 53-55, 04105 Leipzig, Los 34 Sportgeräte Trennvorhänge ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0859
e) **Ort der Ausführung:** Kita Hans-Otto-Str. 2a/2b, Energetische Modernisierung und brandschutztechnische Ertüchtigung, 04279 Leipzig, Los 8 Metallbauarbeiten ■

Baustromanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0864
e) **Ort der Ausführung:** Oberschule Diderotstraße 35, Modernisierung, 04159 Leipzig, Baustromanlage ■

Fachunterrichtsraum Werken-Ausstattung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0865
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Bestandsgebäude 3. Schule, Bernhard-Göring-Str. 107, 04275 Leipzig, Fachunterrichtsraum Werken-Ausstattung ■

Lichttechnik für Stromschienen 230V

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0867
e) **Ort der Ausführung:** GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig Los 1 - Lichttechnik für Stromschienen 230V ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6723-01-0847
e) **Ort der Ausführung:** Wegeverbindung Am Kanal/Saarländer Straße, 04179 Leipzig, Erd- und Landschaftsbauarbeiten ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

https://ausschreibungen.leipzig.de

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.ausschreibungen.leipzig.de**

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuge

Vergabe-Nr.: L17-3700-06-0069
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 22 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen (HLF 20) nach DIN 14530-27 oder gleichwertig und feuerwehrtechnischer Beladung für die Feuerwehr der Stadt Leipzig im Zeitraum 2018 bis 2021 ■

Atemluftkompressor

Vergabe-Nr.: L17-3700-01-0079
Art und Umfang der Leistung: Lieferung und betriebsbereite Montage eines Atemluftkompressors und einer Atemluftüberwachungseinheit ■

Übernahme, Transport und umweltgerechte Verwertung schadstoffhaltiger Abfälle

Vergabe-Nr.: L 17-9993-06-0081
Art und Umfang der Leistung: Übernahme, Transport und umweltgerechte Verwertung/Beseitigung eingesammelter schadstoffhaltiger Abfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten ■

Selbstbedienungsterminal im Bürgeramt

Vergabe-Nr.: L17-1020-01-0090
Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Installation und Integration eines Selbstbedienungsterminals im Bürgeramt Otto-Schill-Straße ■

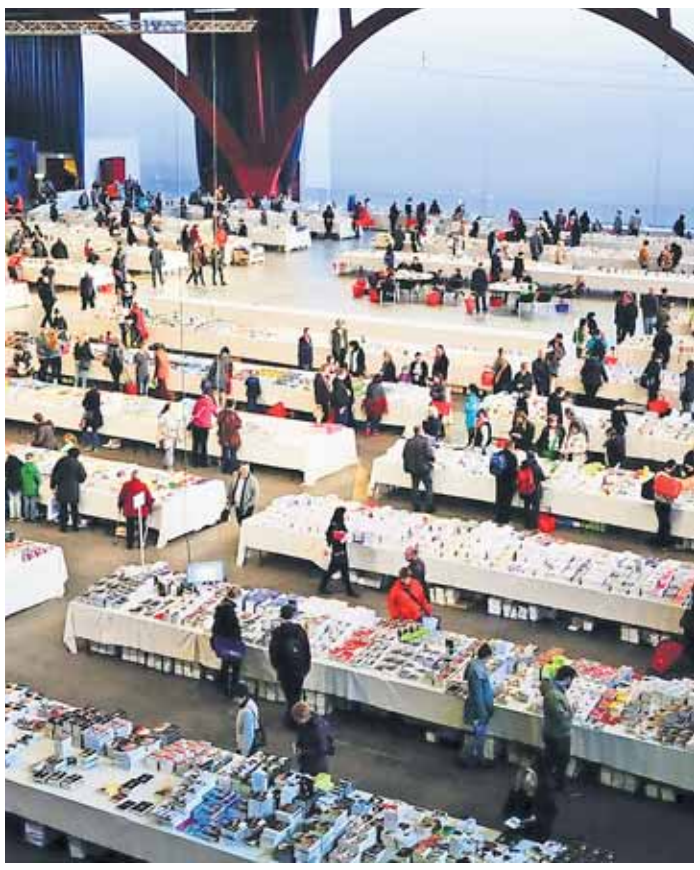
Anzeigen

Nostalgie unterm Weihnachtsbaum

Füllfederhalter - ein Statement zur Entschleunigung

(djd). Füllfederhalter - sie muten fast an wie aus der Zeit gefallen. Doch gerade weil sie so schön nostalgisch sind, erleben hochwertige Schreibgeräte gerade eine Renaissance. Trotz E-Mails und Kurznachrichtendiensten hat Handgeschriebenes noch immer einen besonderen Stellenwert. Es verleiht den Charme der persönlichen Note. Auch deshalb ist ein schöner Füller ein liebevolles Geschenk.
Zu den deutschen Traditionsmarken gehört unter anderem Kaweco mit Sitz in Heidelberg. Seit 1883 werden hier Schreibgeräte aus hochwertigen Materialien mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Füller wie der „AL Sport“ sollen ein Statement sein für Entschleunigung, Qualität und Design. Das Besondere an dem Modell ist seine geringe Größe von nur 10,5 Zentimetern. Damit passt der Füller sehr gut in jede Tasche. Durch Umstecken der Kappe wächst er auf die normale Größe von 13 Zentimetern.
Der metallische Körper aus Aluminium verleiht diesem Füllfederhalter eine besondere Haptik und elegante Optik. Es gibt ihn in Schwarz, Anthrazit, Silber und Hellblau. Außerdem wurde das Modell „RAW“ aus unbehandeltem Aluminium entwickelt, das besonders schnell Patina ansetzt. Ganz modern sind die Stonewashed-Versionen im Used-Look in Schwarz und Blau. Die in Deutschland gefertigten Federn stehen in fünf Größen zur Auswahl, von extra fein (EF) für sehr kleine und feine Handschriften bis sehr breit (BB) für dramatische, große Unterschriften. Tipp: Für Einsteiger eignet sich am besten die mittlere Stärke M.
Erhältlich sind die Füllfederhalter für 57,50 Euro im Schreibwarenhandel. Aus der Reihe „AL Sport“ gibt es außerdem Tintenroller, Kugelschreiber und Druckbleistifte. Weitere Infos unter www.kaweco-pen.com

Zeitloses Design, modernes Material: Der Füllfederhalter „AL Sport“ von Kaweco ist aus einem massiven Aluminiumblock herausgefräst. Foto: djd/Kaweco - h&m gutberlet GmbH, Nürnberg



Mehr als eine Million Bücher mit kleinen Mängeln stehen zur Auswahl. Foto: PM

Das Bücher OUTLET kommt wieder nach Leipzig

Vom 30. September bis 22. Oktober im Kohlrabizirkus

LEIPZIG. Sie sind ein Büchernarr und immer auf der Suche nach dem ein oder anderen literarischen Schnäppchen? Dann sind Sie im Bücherzirkus, dem Bücher-Outlet in Leipzig genau richtig.
Auf dem Gelände des Kohlrabizirkus (Alte Messe) beherbergt das Outlet mehr als eine Million Bücher mit kleinen optischen Mängeln, die bis zu 90 Prozent im Preis reduziert sind. Ob Thriller, Krimis, Kochbücher, Ratgeber, Sachbücher, Belletristik, Bildbände, Kinderbücher, Liebesromane oder Jugendliteratur – Bücherwürmer und Leseratten sind im Bücherzirkus herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Täglich, außer am Feiertag, ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. PM

Bücherzirkus im Kohlrabizirkus Leipzig
An den Tierkliniken 42
04103 Leipzig

THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA

DIRECTED BY WIL SALDEN – THE LICENSED ORCHESTRA FOR EUROPE

Auch 2017 swingt das Glenn Miller Orchestra wieder im Gewandhaus zu Leipzig. Wil Salden und sein Orchestra sind ein Garant für gute Unterhaltung. In der traditionellen großen Big Band Besetzung wird der authentische Swing-Sound geboten. Das Orchestra ist wie ein perfekt gestimmtes Instrument, das Wil Salden auf seine brillante Weise zum klingen bringt und jeder einzelne Musiker ist ein souveräner Könner.
Die Vocalgroup „The Moonlight Serenaders" bestehend aus Musikern, einer Sängerin und dem Orchesterleiter Wil Salden, versetzen die Hörer zurück in die Zeit der 30er, 40er und 50er Jahre.

TERMIN & ORT
Samstag, 21.10.2017, 20 Uhr, Gewandhaus zu Leipzig.

KARTENVORVERKAUF
Gewandhauskasse
Phone 03 41 / 12 70 280
an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

WEITERE INFOS & TICKETS PER POST
Phone +49 61 85 / 81 86 22,
www.glenn-miller.de

ANZEIGE

DANCE MASTERS! Best of Irish Dance
Irischer Stepptanz in Perfektion
13.12. Kongresshalle am Zoo Leipzig

Furiose, leichtfüßige Tanzleidenschaft! Eine Auswahl der weltweit besten irischen Stepptänzer wirbelt und „clickt" in atemberaubendem Tempo über die Bühne. Dazu großartige Live-Musik und irisches Lebensgefühl pur, gespielt von der allabendlich gefeierten Band.

Entlang einer fesselnden Love-Story erleben Sie das Beste aus über 200 Jahren irischer Musik- und Stepptanzgeschichte!

Tickets erhältlich bei der LVZ, Culton Ticket und an allen bekannten VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter ✆ 0365 - 54 81 830 und
www.bestofirishdance.de

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 02.10.	**Mockau-Nord, Mockau-Süd**
11.45-12.30 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
13.30-14.15 Uhr	Friedrichshafner Straße/Gogolstraße
14.30-15.15 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.30-16.15 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
16.30-17.15 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
Dienstag, 03.10.	**Feiertag**
Mittwoch, 04.10.	**Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch**
11.45-12.30 Uhr	Mariannenstraße/Neustädter Straße
13.30-14.15 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
14.30-15.15 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
15.30-16.15 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
16.30-17.15 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
Donnerstag, 05.10.	**Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf**
11.45-12.30 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/ Weidlichstraße
13.30-14.15 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
14.30-15.15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
15.30-16.15 Uhr	Volksgartenstr. (Parkpl. Nähe Jugendherberge)
16.30-17.15 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
Montag, 09.10.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
08.45-09.30 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
09.45-10.30 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße
10.45-11.30 Uhr	Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße
12.30-13.15 Uhr	Krönerstraße 13 (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
Dienstag, 10.10.	**Reudnitz-Thonberg, Stötteritz**
08.45-09.30 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
09.45-10.30 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
10.45-11.30 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
12.30-13.15 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
13.30-14.15 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
Mittwoch, 11.10.	**Connewitz, Lößnig, Marienbrunn**
08.45-09.30 Uhr	Scheffelstraße (Nähe Nr. 25)
09.45-10.30 Uhr	Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße
10.45-11.30 Uhr	Probstheidaer Straße/Sigebandweg
12.30-13.15 Uhr	Johannes-R.-Becher-Straße 13 (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)
Donnerstag, 12.10.	**Schleußig, Plagwitz, Südvorstadt**
08.45-09.30 Uhr	Holbeinstraße/Schnorrstraße
09.45-10.30 Uhr	Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz)
10.45-11.30 Uhr	Limburgerstraße/Wachsmuthstraße
12.30-13.15 Uhr	Tischbeinstraße/Dammstraße
13.30-14.15 Uhr	August-Bebel-Straße/Kantstraße

Verschiebung der Abfallentsorgung durch den Tag der Deutschen Einheit 2017

Durch den Tag der Deutschen Einheit gibt es folgende terminliche Änderungen in der Abfallentsorgung

Dienstag, 03.10.2017	verlegt auf	Mittwoch, 04.10.2017
Mittwoch, 04.10.2017	verlegt auf	Donnerstag, 05.10.2017
Donnerstag, 05.10.2017	verlegt auf	Freitag, 06.10.2017
Freitag, 06.10.2017	verlegt auf	Samstag, 07.10.2017

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch die Abfall-Logistik Leipzig GmbH als Entsorger der Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

„Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft."
Wilhelm von Humboldt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2022 soll das „Kriegerdenkmal zum Gedenken der Gefallenen des 1. Weltkrieges" auf dem Friedhof Kulkwitz restauriert werden.
Für dieses Projekt wird vor allem finanzielle Unterstützung benötigt. Wir würden uns sehr über Ihre Mithilfe freuen. Jeder Euro zählt! Bei Rückfragen und für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitglieder des Ortschaftsrates gern zur Verfügung.

SPENDENKONTO
Sparkasse Leipzig
BIC: WELADE8LXXX
IBAN:
DE 37 8605 5592 1168 5025 74
Verwendungszweck:
„Denkmal
Friedhof Kulkwitz"

Liebevolles Gedenken

Mit stilvollen und individuellen Grablaternen der Trauer Ausdruck verleihen

(djd). Für viele Trauernde hat die Gestaltung und Pflege der letzten Ruhestätte eines geliebten Menschen eine ganz besondere, emotionale Bedeutung. Das Entzünden eines Grablichtes ist dabei für viele Hinterbliebene unverzichtbar, denn es spendet Trost, symbolisiert Liebe und ewiges Leben und hält die Erinnerung lebendig. Doch Licht ist nicht gleich Licht - immer mehr Menschen möchten ihrer Trauer individuell Ausdruck verleihen.
Optisch ansprechende und ausdrucksstarke Grablichte gibt es beispielsweise von Bolsius mit den außergewöhnlich gestalteten Grablaternen der Marke „Selections". Neu im Sortiment sind dabei die Effektlichte aus Glas in den Farben Himmel und Natur. Die hochwertigen Grablaternen schmücken Motive wie zarte Kirschblüten und herbstlich gefärbte Blätter, die in ihrer Ästhetik auf den Kreislauf der Natur und gleichzeitig auf die Vergänglichkeit verweisen. Transparente Stellen auf den Sleeves der Effektlichte lassen dabei das warme, tröstende Kerzenlicht durchscheinen.
Durch das Anzünden des Nachfüllers in den Grablaternen entsteht ein edler, farbiger Leuchteffekt. Hergestellt aus qualitativ hochwertigen Rohstoffen und durch den Deckel der Grablaternen vor Witterungen geschützt, garantiert der RAL-zertifizierte Nachfüller eine besonders lange Brenndauer und ein stetiges Brennverhalten mit deutlich sichtbarer Flamme. Die Grablaternen sind für 7,99 Euro pro Stück inklusive einem Nachfüller erhältlich, weitere Nachfüller für 1,49 Euro pro Stück (jeweils UVP). Mehr Informationen gibt es unter www.bolsius.de.

Herbstlich gefärbte Blätter verweisen in ihrer Ästhetik auf den Kreislauf der Natur und gleichzeitig auf die Vergänglichkeit. Foto: djd/bolsius

HILFE IM TRAUERFALL

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de**
(Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
30.09.2017
• Central-Apotheke, Grimmaische Straße 16, 04109 Leipzig
• Max-Liebermann-Apotheke, Max-Liebermann-Str. 19 E, 04157 Leipzig
• Freudemann-Apotheke, Gerhard-Ellrodt-Straße 19, 04249 Leipzig
01.10.2017
• Romanus-Apotheke, Katharinenstraße 23, 04109 Leipzig
• Humanitas-Apotheke, Coppistraße 42, 04157 Leipzig
• Apotheke Liebertwolkwitz, Muldentalstraße 43, 04288 Leipzig
• Kopernikus-Apotheke, Jupiterstraße 48, 04205 Leipzig
07.10.2017
• Viktoria-Apotheke, Ferdinand-Jost-Straße 44, 04299 Leipzig
• Alte Apotheke Gohlis, Gohliser Straße 41, 04155 Leipzig
• Albert-Schweitzer-Apotheke, Lidicestraße 5, 04349 Leipzig
• Apotheke am Ratzelbogen, Kiewer Straße 5, 04209 Leipzig
08.10.2017
• Wilhelm-Tell-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 103 - 111, 04155 Leipzig
• Apotheke am Stern, Bornaische Straße 109, 04279 Leipzig
• Domos-Apotheke, Stuttgarter Allee 10, 04209 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341 90

■ **Alternative Drogenhilfe:** Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegegrade
Residenz Ambiente, Telefon 0341 6866-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181 - 2725, Telefax: 0341/2181 - 2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 120 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 94,- zzgl. MwSt.